



INTOSAI

**Internationale Zeitschrift
für
staatliche Finanzkontrolle**

Juli 1995



Internationale Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle

Juli 1995—Jahrgang 22, Nr. 3

© 1995 International Journal of Government Auditing, Inc.

Die *Internationale Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle* wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion (editorial offices, c/o US General Accounting Office, Room 7806, 441 G Street, NW, Washington D.C. 20548 USA) erbeten (Fernsprechanruf: 202-512-4707, Telefax: 202-512-4021. E-Mail: <75607.1051@compuserve.com>).

Da diese *Zeitschrift* vor allem in den weniger entwickelten Ländern auch als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsverfahren oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewusst verzichtet.

Die *Zeitschrift* wird weltweit an die Leiter derjenigen Obersten Rechnungskontrollbehörden verteilt, die in der INTOSAI mitarbeiten. Sonstige Interessenten können sie für jährlich US \$ 5.00 abonnieren. Der Zahlungs- und Schriftverkehr für alle Ausgaben ist an die Geschäftsleitung (Administration Office) der *Zeitschrift* zu richten — P.O.Box 50009, Washington, D.C. 20004, USA.

Alle in dieser *Zeitschrift* erscheinenden Beiträge werden im Sachregister des vom American Institute of Certified Public Accountants herausgegebenen *Accountants' Index* und in den *Management Contents* bibliographisch erfaßt. Bestimmte Beiträge werden auszugswise auch durch die Anbar Management Services in Wembley, England, sowie von der University Microfilms International, Ann Arbor, Michigan, USA, veröffentlicht.

Inhalt

- | | |
|----|-----------------------------------|
| 1 | Leitartikel |
| 3 | Kurzmitteilungen |
| 15 | INTOSAI und E-mail |
| 18 | Fünfjahresplan der IDI, 1995-2000 |
| 21 | Länderprofil-Ägypten |
| 24 | Neuerscheinungen |
| 26 | INTOSAI Intern |

Redaktionsbeirat

Franz Fiedler, Präsident, Rechnungshof, Österreich
L. Denis Desautels, Auditor General, Kanada
Ismail Ayari, Erster Präsident, Rechnungshof, Tunesien
Charles A. Bowsher, Comptroller General, Vereinigte Staaten
Eduardo Roche Lander, Contralor General, Venezuela

Präsident der IZSF

Peter V. Aliferis (USA)

Chefredakteur

Donald R. Drach (USA)

Redakteurin

Linda L. Weeks (USA)

Redaktionelle Mitarbeiter / Außenredakteure

Hubert Weber (INTOSAI-Österreich)
Mark Hill (Kanada)
Axel Nawrath (Bundesrepublik Deutschland)
Kiyoshi Okamoto (ASOSAI-Japan)
Luseane Sikalu (SPASAI-Tonga)
Sharma Ottley (CAROSAI-Trinidad und Tobago)
Abderrazak Smaoui (Tunesien)
Diane Reinke (USA)
Susana Gimón de Nevett (Venezuela)

Verwaltung

Sebrina Chase (USA)

Finance

Jagdish Narang (USA)

Mitglieder des Präsidiums der INTOSAI

Charles A. Bowsher, Comptroller General, Vereinigte Staaten,
Vorsitzender
Fakhry Abbas, President of the Central Auditing Organization,
Ägypten, Erster stellvertretender Vorsitzender
Marcos Vinicios Rodrigues Vilaca, Ministro-Presidente do
Tribunal de Contas da União, Brasilien, Zweiter
stellvertretender Vorsitzender
Franz Fiedler, Präsident des Rechnungshofes, Republik Österreich,
Generalsekretär
Patrick Barrett, Auditor General, Australien
E. David Griffith, Auditor General, Barbados
Paul Ella Menye, Coordonnateur Général, Kamerun
L. Denis Desautels FCA, Auditor General, Kanada
Tapio Leskinen, Auditor General, Finnland
Hedda Czasche-Meseke, Präsidentin des Bundesrechnungshofes,
Deutschland
J.B. Sumarlin, Chairman, Supreme Audit Board, Indonesien
David G. Njoroge, Controller and Auditor General, Kenia
Javier Castillo Ayala, Contador Mayor de Hacienda, Mexiko
Celso Gangan, Chairman of the Commission on Audit, Philippinen
Ioan Bogdan, Präsident des Rechnungshofes, Rumänien
Omar A. Fakieh, State Minister and President, General Auditing
Bureau, Saudi Arabien
Pohiva Tu'otonetoa, Auditor General, Tonga

Das Leben zwischen den Kongressen – Mitwirkung ist der Schlüssel zum Erfolg

Der alle drei Jahre stattfindende internationale Kongreß der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INCOSAI) ist die wichtigste Veranstaltung der INTOSAI. Er bildet das Forum, auf dem ORKBn zusammenkommen, um durch Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie durch gegenseitiges Lernen gemeinsame Probleme zu erörtern und zu lösen. Der Kongreß bildet den Höhepunkt jahrelanger Arbeit seitens des Kongreßveranstalters, aber auch seitens aller Mitglieder der INTOSAI, und zwar durch deren Mitwirken in den vielen Ausschüssen und Arbeitsgruppen, regionalen Organisationen, Aus- und Weiterbildungsprogrammen und anderen beruflichen Aktivitäten. Die Mitarbeit der ORKBn ist der Schlüssel zum Erfolg der INTOSAI. Die Grundlage dafür bilden die vielen von der INTOSAI gebotenen Gelegenheiten zur sinnvollen Mitwirkung der Mitglieds-ORKBn.

Ein Teilnehmer an einer vor dem XIV. INCOSAI abgehaltenen Ausschußsitzung prägte einen Ausdruck, der diese Tätigkeit zwischen den Kongressen treffend beschreibt. Er verwendete die Bezeichnung "Leben zwischen den Kongressen" als Ausdruck für die Vitalität, die sich aus der Arbeit der Ausschüsse und Arbeitsgruppen ergibt und allen ORKBn weltweit zugute kommt. Heute, da die Mitglieder der INTOSAI und auch andere bereits Vorbereitungen für ihre Teilnahme am vom 23. September bis 2. Oktober in Kairo stattfindenden XV. INCOSAI treffen, ist es angebracht, sich näher mit diesem Begriff des "Lebens zwischen den Kongressen" auseinanderzusetzen.

Der INTOSAI-Veranstaltungskalender, ein fixer Bestandteil dieser *Zeitschrift* (siehe Seite 29), bietet dafür ein anschauliches Beispiel und zeigt, daß sich das Leben zwischen den Kongressen nicht auf die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der INTOSAI beschränkt. In diesem Kalender finden wir Tagungen und Seminare, Ausbildungskurse und Symposien, regionale Kongresse und Tagungen des Präsidiums, die in allen Teilen der Welt stattfinden und allen INTOSAI-Mitgliedern offen stehen. Die Schulungsseminare der IDI (an die 70 seit Gründung der IDI im Jahr 1986) tragen ebenfalls zur Veranschaulichung dieses Konzeptes bei (siehe Seite 18).

Der Beitrag "Neues von den Ausschüssen und Arbeitsgruppen" auf Seite 28 dient ebenfalls zur Illustration dieses Begriffes. Anlässlich des XV. INCOSAI werden 8 Ausschüsse und Arbeitsgruppen mehr als 20 Papiere vorlegen, darunter Richtlinien, Bibliographien, Forschungspapiere und Verzeichnisse. Durch die Beteiligung aller ORKBn an der Erarbeitung dieser Papiere, die ja noch im Entwurfsstadium den ORKBn zur Stellungnahme unterbreitet werden, wird sichergestellt, daß die endgültig verabschiedeten Papiere den Bedürfnissen der ORKBn entsprechen und ihnen Nutzen bringen. Im gleichen Maße, wie die Stellungnahmen der ORKBn zur Er-

stellung dieser Papiere beitragen, wird die Teilnahme der ORKBn an den Erörterungen dazu beitragen, die Arbeit der Ausschüsse und Arbeitsgruppen in den nächsten drei Jahren bis zum Kongreß von 1998 in die richtigen Bahnen zu lenken.

Ein deutlicher Beweis für die Gültigkeit dieses Ansatzes liegt wohl in der einstimmigen Verabschiedung der Richtlinien für die Finanzkontrolle und der Richtlinien für die Interne Kontrolle im Jahr 1992. Die Erreichung dieses Zieles stellte einen Meilenstein für die INTOSAI dar und bildet die Grundlage für ähnliche Erfolge in Kairo.

Kommunikation bildet den Eckpfeiler für eine wirkungsvolle Mitarbeit, und die INTOSAI hat eine Reihe von Vorhaben zur Förderung der Kommunikation zwischen den ORKBn in die Wege geleitet. Die Kommunikationsprojektgruppe (unter dem Vorsitz Deutschlands) wird beim Kongreß ihren Schlußbericht vorlegen und in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat und der Zeitschrift zwei wertvolle Beiträge zur Verteilung bringen: ein Mitgliederverzeichnis mit einer Auflistung aller Mitglieds-ORKBn und ihrer Adressen, sowie eine Broschüre mit dem Titel *INTOSAI im Überblick*, die sich sowohl für Mitglieder als auch für die öffentliche Verwaltung als nützliche Informationsquelle für das Verständnis der INTOSAI und der Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden erweisen wird. Darüber hinaus beschreibt der Artikel auf Seite 15 die Pläne des Generalsekretariats, die ORKBn mittels Internet zu verbinden und so eine große Vielzahl an INTOSAI-Dokumenten auf elektronischem Wege zugänglich zu machen. Alle diese Bemühungen und Veröffentlichungen werden die Kommunikation zwischen den ORKBn leichter, wirksamer und wirtschaftlicher gestalten.

Andere Studiengruppen sind gerade mit der Fertigstellung von Papieren beschäftigt, die die beste Praxis bezüglich der Abwicklung der Arbeit von INTOSAI-Ausschüssen und Arbeitsgruppen sowie der Planung von Tagungen des Präsidiums und von Kongressen dokumentieren sollen. Diese Handbücher werden dazu beitragen, die Leistungen der INTOSAI zu institutionalisieren und den künftigen Erfolg bei diesen wichtigen organisatorischen Aufgaben zu gewährleisten.

Diese knapp vor dem Kongreß von Kairo veröffentlichte Ausgabe der Zeitschrift veranschaulicht das Leben zwischen den Kongressen in seiner wichtigsten Ausprägung, nämlich der alltäglichen Routinearbeit der einzelnen ORKBn. Die Kurzmitteilungen auf den Seiten 3 bis 14 zeigen, welche großartigen Erfolge den ORKBn weiterhin dabei beschieden sind, ihre Prüfungszuständigkeit durch neue Gesetze auszubauen, ihren Personalstand zu erhöhen, Modernisierungen ihrer Arbeitsweise vorzunehmen und zur Reform der öffentlichen Verwaltung in ihren jeweiligen Ländern beizutragen.

Denn gerade hier, auf der nationalen Ebene, werden die Ergebnisse der Anstrengungen der INTOSAI verwirklicht. Die ORKBn unterstützen die INTOSAI und arbeiten aktiv an ihren

Programmen mit, weil sie wissen, daß sie mindestens genau soviel, in der Regel aber sogar einen größeren Ertrag für den von ihnen geleisteten Beitrag erhalten. ■

Überblick über die Tagesordnung des XV. INCOSAI - siehe Seite 26

Kurzmitteilungen

Anmerkung der Redaktion: Wegen der ungewöhnlich großen Zahl von Kurzmitteilungen in dieser Ausgabe mußten viele der Beiträge gekürzt werden, um alle Beiträge aufnehmen zu können. Nähere Auskünfte zu den einzelnen Beiträgen sind bei der jeweils am Ende des Textes angegebenen Adresse erhältlich.

Albanien

Neues Ernennungsverfahren

Die Staatliche Kontrollkommission von Albanien wurde im Mai 1992 gegründet (siehe diese Zeitschrift, Oktober 1992). Nun wurde ein Verfahren zur Ernennung des ORKB-Leiters festgelegt. Diese mit einer Amtszeit von 7 Jahren verbundene Spitzenposition wird durch das Parlament auf Vorschlag des Präsidenten der Republik besetzt. Kandidaten müssen entweder Juristen, Wirtschaftswissenschaftler oder Rechnungsprüfer sein und eine zumindest 10jährige Praxis auf einem dieser Gebiete nachweisen können. Was die Prüfungszuständigkeit der ORKB betrifft, so hat sie keine gerichtliche Verfügungsgewalt inne, strebt jedoch eine Änderung ihres Status zu einer als Gerichtshof organisierten ORKB etwa nach dem Vorbild der ORKB des Nachbarstaates Rumänien an. Nähere Auskünfte erhältlich bei: State Control Commission, Boulevard Deshmoret e Kombit, Tirana, Albanien.

Aruba

Neuer ORKB-Leiter

Vier Mitglieder des Hohen Rates des Rechnungshofes wurden neu bestellt. Dazu gehört der neue ORKB-Leiter, H. O. Toppenberg. Die ORKB hat auch ihren Personalstand auf acht Mitarbeiter ausgebaut, darunter zwei Wirtschaftsprüfer. Der Jahresbericht 1994 wurde den zuständigen Ministern zur Stellungnahme vorgelegt und sollte bis Mitte

August 1995 zur Veröffentlichung gelangen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Court of Audit, Wilhelmina Str. 5, Oranjestad, Aruba.

Australien

Neuer ORKB-Leiter

Nach dem Rücktritt des seit 1988 amtierenden Auditor General, John C. Taylor, wurde Patrick Barrett am 2. Mai 1995 zum Auditor General für Australien bestellt. Vor seiner Ernennung war Barrett als Stellvertretender Staatssekretär im Finanzministerium tätig, wo er für Reformtätigkeiten wie das Programm zur Reform der Haushalts- und Wirtschaftsführung, für Programmverwaltung und -haushaltsplanung sowie Programmevaluierungen zuständig war. Er ist ein Mitglied der Australian Society of Certified Practicing Accountants und des Royal Institute of Public Administration. 1992 wurde Barrett für seine Leistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung zum Member of the Order of Australia ernannt. Anlässlich der Ernennung Barretts zum Auditor General wies die australische Regierung darauf hin, daß aufgrund einer Gesetzesvorlage eine Amtszeit von sieben Jahren die bis jetzt gültige Regelung, wonach ORKB-Leiter mit 65 Jahren in den Ruhestand getreten waren, ersetzen solle.

Durch die Übernahme seines neuen Amtes hat Barrett nun auch die Vertretung Australiens im INTOSAI-Präsidium inne. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Australian National Audit Office, GPO Box 707, Canberra ACT, Australien.

Bahrain

Statusverbesserung für die ORKB

Bei einer kürzlich vorgenommenen Restrukturierung des Ministeriums für Finanzen und Volkswirtschaft wurde die Funktion der staatlichen Finanzkontrolle in den Status eines Direktorats erhoben und gleichzeitig Hassan Falah zum

ersten Director of Audit bestellt. Das neue Direktorat verfügt über 16 qualifizierte Mitarbeiter, die Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie Prüfungen von computergestützten Systemen durchführen. Eine der ersten vom neuen Direktorat getroffenen Maßnahmen war die Heranziehung der INTOSAI-Richtlinien für die Finanzkontrolle als Grundlage für die Entwicklung seiner eigenen Arbeitsmethoden. Ein Vorhaben zur Erarbeitung von Richtlinien für das staatliche Rechnungswesen mit dem Ziel, die in den INTOSAI-Richtlinien festgelegten Grundsätze umzusetzen, wurde bereits fertiggestellt.

Innerhalb der ORKB wird großer Wert auf berufliche Qualifikation gelegt. Fünf Mitarbeiter erlangten im Verlauf der letzten drei Jahre die amerikanische CPA-Qualifikation, und andere Mitarbeiter bereiten sich auf die CISA- und CIA-Prüfungen vor. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Directorate of Audit, Box 333, Manama, Bahrain.

Belarus

Erweiterung der Zuständigkeit der ORKB

Die Republik Belarus hat vor kurzem eine neue Verfassung verabschiedet, die zum ersten Mal vier Artikel bezüglich der ORKB enthält. Die Verfassung verleiht der ORKB die Befugnis, den Vollzug des Staatshaushalts, die Verwendung von Staatseigentum und andere Bereiche von wirtschaftlichem, fiskalischem und steuerlichem Belang zu überprüfen. Zuständigkeit, Verwaltung und Tätigkeit der vom Obersten Rat eingesetzten und ihm gegenüber rechenschaftspflichtigen ORKB sind gesetzlich verankert. Der Leiter der ORKB, Vasily Sakovich, wurde vom Rat für eine Amtszeit von 5 Jahren bestellt. Nähere Auskünfte über diese neue ORKB sind erhältlich bei: Supervisory Authority of Belarus, 4/45 Chervona-armeyskaya Str., 220016 Minsk, Belarus.

Belgien

Erweiterung der Zuständigkeit der ORKB

Im Jahr 1993 legte das belgische Parlament fest, welche Aspekte der Staatseinnahmen in den Zuständigkeitsbereich des Rechnungshofes fallen. Zur genaueren Definition des Prüfauftrags des Rechnungshofes wurde im April 1995 ein neues Gesetz verabschiedet, demzufolge dessen Einnahmenprüfungen nach Maßgabe einer zwischen dem Rechnungshof und dem Finanzminister erzielten Übereinkunft abgehalten werden sollen.

Am 23. Mai 1995 veröffentlichte das belgische Amtsblatt „Moniteur“ ein neues Gesetz über die die Rechtsprechung betreffenden Aufgaben des Rechnungshofes. Die Zielsetzung dabei lag grundsätzlich darin, durch der Einführung neuer Verfahrensregeln einen bessere Einklang mit den bestehenden europäischen Normen zur Wahrung der Rechte von Angeklagten zu erreichen. Das neue Gesetz sieht öffentliche Anhörungen und offene Debatten zwischen den Parteien vor. Darüber hinaus werden Rechnungsführer nicht mehr automatisch der Rechtsprechung des Rechnungshofes unterstellt, da die betreffende Dienststelle nun gehalten ist, den Fall durch Ausstellung einer Vorladung an den betroffenen Rechnungsführer an den Rechnungshof zu überweisen. Andere Änderungen betreffen die Abschaffung des Amtes des öffentlichen Anklägers; die Legalisierung der Teilverurteilung; und die Verlängerung der Verjährungsfrist von drei auf fünf Jahre.

Die gesetzgebende Versammlung hat den Rechnungshof auch mit der Aufgabe der Aufbewahrung der von politischen Mandataren und hochrangigen Beamten eventuell abgegebenen schriftlichen Offenbarungserklärungen sowie mit der Veröffentlichung der Liste ihrer jeweiligen politischen Mandate, Funktionen und Stellungen im Amtsblatt betraut. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Cour de comptes, 2 rue de la Régence, B-1000 Brüssel, Belgien.

Brasilien

Bilaterale Zusammenarbeit

Im Rahmen eines Abkommens über

technische Zusammenarbeit zwischen Brasilien und dem Vereinigten Königreich wird der brasilianische Rechnungshof zum zweiten Mal hintereinander zwei seiner Mitarbeiter zu einem vom British National Audit Office vom 23. August bis 22. September in London für die Mitarbeiter ausländischer ORKBn veranstalteten Schulungskurs entsenden. Im Rahmen desselben Abkommens wird die brasilianische ORKB im Juli einen Experten von der Chartered Association of Certified Accountants willkommen heißen, um das Grundgerüst eines für September in Brasilia geplanten Seminars zum Thema Stichprobenerhebung in der Rechnungsprüfung zu erörtern. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Tribunal de Contas, Setor Sul de Administracao Federal, BR-70,042-900, Brasilia DF, Brasilien.

Chile

Personelle Veränderungen

Der stellvertretende ORKB-Leiter Miguel Solar Mandiola trat nach 43 Jahren im Dienste der ORKB im Juni 1995 in den Ruhestand. Er hatte das Amt des stellvertretenden ORKB-Leiters seit 17 Jahren bekleidet. Der Nachfolger von Solar ist Arturo Aylwin Azocar, der als Rechtsanwalt tätig war und im Lauf der Jahre an zahlreichen INTOSAI-Veranstaltungen teilgenommen hat. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Contraloria General, Teatinos 56, Santiago, Chile.

China

Neues Finanzkontrollgesetz

Im Januar 1995 begann mit dem Inkrafttreten des Finanzkontrollgesetzes der Volksrepublik China ein neuer Abschnitt für die öffentliche Finanzkontrolle. Das Gesetz setzt klare Richtlinien für die Grundsätze der Finanzkontrolle, die Prüfeinrichtungen und ihr Personal, die Verantwortlichkeit, die Prüfungszuständigkeit und die gesetzlichen Verpflichtungen von Prüfeinrichtungen und Prüfverfahren. Die Durchführung des Gesetzes wird zur Stärkung und Verbesserung des Systems der Finanzkontrolle, der Einnahmen- und Ausgabenprüfung der öffentlichen Hand, der Prüfung von Staatseigentum, der Aufrechterhaltung der staatlichen Wirtschafts- und Finanzordnung, der För-

derung einer „sauberen“ öffentlichen Verwaltung und der gesunden Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft beitragen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: National Audit Office, 1 Beiluyuan, Zhanlan Road, Xicheng District, Beijing 100037, China.

Costa Rica

Neues Grundgesetz

Costa Ricas Grundgesetz über die Oberste Rechnungskontrollbehörde aus dem Jahr 1994 definiert Normen und Richtlinien für ein integriertes System der öffentlichen Finanzkontrolle. In erster Linie betrifft dies die Durchführung und Aufrechterhaltung von internen Kontrollen, die Bereitstellung von funktionierenden internen Prüfmechanismen und die Gesamtzuständigkeit der ORKB. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Contraloria General, Apartado 1179, 1000 San Jose, Costa Rica.

Deutschland

Am 30. September 1994 trat das 5. Gesetz zur Änderung der Bundeshaushaltsordnung in Kraft, das unter anderem folgende Neuerungen enthält:

§ 7 sah bisher nur vor, daß bei der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten sind. Dies verpflichtet nunmehr auch zur Prüfung, inwieweit öffentliche Dienstleistungen in privater Trägerschaft erbracht werden können.

Außerdem trägt das Änderungs-gesetz der Bahn- und Postreform Rechnung. Während der Bundesrechnungshof bisher bei Unternehmen, an denen der Bund mittelbar oder unmittelbar mit Mehrheit beteiligt war, Erhebungen nur durchführen durfte, wenn dies in der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag vorgesehen war, besteht jetzt nach dem geänderten § 91 ein Prüfungsrecht direkt bei den Unternehmen, wenn sie „nicht im Wettbewerb stehen, bestimmungsgemäß ganz oder überwiegend öffentliche Aufgaben erfüllen oder diesem Zweck dienen und hierfür Haushaltsmittel oder Gewährleistungen des Bundes oder eines seiner Sondervermögen erhalten.“

Außerdem ist der Bundesrechnungshof befugt, den Haushaltsausschuß schon

vor Abschluß des kontradiktorischen Verfahrens, d.h. vor der Stellungnahme der geprüften Stelle, zu unterrichten, wenn er dies aus besonderen Gründen für erforderlich hält (§ 96). Damit soll insbesondere dem Informationsbedürfnis der Abgeordneten bei Vorabveröffentlichungen von noch internen Prüfungsberichten des Bundesrechnungshofes in Presseorganen Rechnung getragen werden.

Ekuador

Institutionelle Weiterentwicklung und Aus- und Weiterbildung

Die ORKB hat ein von der Interamerikanischen Entwicklungsbank unterstütztes Vorhaben zur institutionellen Weiterentwicklung in Angriff genommen, bei dem es in erster Linie um die Entwicklung und Umsetzung neuer Richtlinien für die Finanzkontrolle, die Rechnungsführung und interne Kontrollsysteme geht. Dieses Programm soll die ORKB dabei unterstützen, die internen Kontrollsysteme im Bereich der öffentlichen Verwaltung zu verbessern und zu größerer Transparenz und Effizienz bei den staatlichen Aktivitäten führen.

Was die Aus- und Weiterbildung angeht, so fungierte Ecuador als Gastgeber für ein vom 12. bis 16. Juni 1995 in Quito abgehaltenes OLACEFS-Seminar, an dem Vertreter aus sieben Ländern (Kolumbien, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Mexiko, Venezuela und die Dominikanische Republik) teilnahmen. Ein zweites internationales Seminar fand vom 28. bis 29. Juni zum Thema Ethik und Moral in der öffentlichen Verwaltung statt. Zu den Teilnehmern an diesem Seminar zählten internationale und nationale Experten. Das Seminar wurde als erster Schritt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu diesem Thema betrachtet. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Comptroller General, Av. Montalvo y 6 de Diciembre, Nro. 256, Quito, Ecuador.

Estland

Neues Finanzkontrollgesetz

Im Januar 1995 verabschiedete das estländische Parlament das Gesetz über die oberste Rechnungskontrollbehörde, welches das aus dem Jahr 1990 stammende

Gesetz ablöst und die diesbezügliche Gesetzgebung in Einklang mit der neuen Staatsverfassung bringt. Das neue Gesetz schließt insofern an das alte Gesetz an, als es die ORKB als unabhängige, in der Verfassung verankerte Einrichtung mit ausgedehnten Befugnissen zur Durchführung von Ordnungs-, Rechtmäßigkeits- sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen definiert. Zusätzlich dazu obliegt der ORKB nun auch die Überprüfung der der Bank von Estland zugewiesenen staatlichen Vermögenswerte; von anderen Banken und Kreditinstituten; der öffentlichen Schuldenverwaltung; und der Haushaltsgebarung der Sozial- und Krankenversicherungen.

Nach Maßgabe des neuen Gesetzes wird der ORKB-Leiter vom Parlament auf Vorschlag des Präsidenten für eine Amtszeit von fünf Jahren bestellt. Der Status und die Zuständigkeiten des ORKB-Leiters werden noch weiter ausgeführt und seine Befugnisse erweitert.

Das Gesetz ermächtigt die ORKB, unabhängige Prüfungen von anerkannten Rechnungsprüfern vornehmen zu lassen. Es wird deutlicher darauf hingewiesen, daß die Ministerien gehalten sind, den Empfehlungen der ORKB angemessen zu entsprechen, und der ORKB werden auch Rechte im Hinblick auf den Zugang zu staatlichen Unterlagen zugesichert. Das Gesetz behandelt weitere wichtige Punkte, wie etwa die Berichterstattung (periodische Berichte werden zusätzlich zum Jahresbericht erlaubt), Zugang zu Unterlagen sowie Personalpolitik und Gehaltsschema.

Jahresbericht 1994 veröffentlicht

Im Mai veröffentlichte die ORKB ihren Jahresbericht für 1994, der die Ergebnisse von 170 in folgenden Bereichen durchgeführten Prüfungen zusammenfaßt: Verwendung von Haushaltsmitteln, Verwendung und Erhaltung von staatlichen Vermögenswerten; Verwendung von durch den Staat aufgenommenen Darlehen; Rechnungsführungs- und Berichterstattungspraxis sowie interne Kontrollsysteme im öffentlichen Bereich. Die ORKB gab eine Reihe von Empfehlungen zur Problemlösung ab. Ebenso unterbreitete sie dem Parlament sechs Vorschläge zur Verbesserung, Novellierung oder Verabschiedung von Gesetzen sowie neun analytische

Orientierungsprüfungen zu Themen wie Vollzug des Staatshaushaltes 1993 und Haushaltsvoranschlag für 1995. Nähere Auskünfte erhältlich bei: State Audit Office, Narva mnt. 4, EE-0100 Tallinn, Estland.

Europäische Union

ORKB-Verbindungsbeauftragte

Anläßlich des Beitritts Schwedens, Österreichs und Finnlands zur Europäischen Union erhielt der Europäische Rechnungshof (ERH) am 23. und 24. März Besuch von den Verbindungsbeauftragten der obersten Rechnungskontrollbehörden dieser Länder: Dr. Gertrude Schlicker (Österreich), Esa Tاملin (Finnland) und Goran Steen (Schweden). Dieses erste Treffen diente zur Erläuterung der Arbeitsweise des Hofes und zur Förderung der künftigen Zusammenarbeit zwischen dem ERH und den ORKBn der EU-Mitgliedsstaaten. Die drei neuen Vertreter nahmen auch an einer am 23. und 24. Mai in Kopenhagen abgehaltenen Tagung aller ORKB-Verbindungsbeauftragter teil.

Jorggen Mohr, der seit 1985 die ORKB Dänemarks leitet, vertritt nun sein Land beim ERH. Als ORKB-Leiter war Mohr bei INTOSAI- und EUROSAI-Programmen aktiv. Nähere Auskünfte über den ERH sowie Exemplare seiner zahlreichen Prüfberichte sind erhältlich bei: Europäischer Rechnungshof, 12, rue Alcide de Gasperi, L-1615 Luxemburg.

Griechenland

Schulungskurse und neue Initiativen

Der griechische Rechnungshof initiierte gemeinsam mit dem Institut für Weiterbildung im Juni 1995 eine Reihe von achtwöchigen Schulungskursen für höherrangige Mitarbeiter mit über fünfjähriger Berufserfahrung. Die Zielsetzung dieser Seminare ist die Vorbereitung dieser Mitarbeiter auf die versuchsweise Durchführung von computergestützten Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Auf diese Weise möchte der Rechnungshof seinen Tätigkeitsbereich über den Rahmen der traditionellen Rechtmäßigkeits- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen hinaus erweitern. Die Seminare beinhalten

Elemente der INTOSAI-Richtlinien für die Finanzkontrolle, besonders jene auf Initiative des Europäischen Rechnungshofes von einer aus Experten von ORKBn aus der Europäischen Union zusammengesetzten ad-hoc Arbeitsgruppe adaptierten Richtlinien. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Court of Audit, 34 Patisson Street, GR-106, 82 Athen, Griechenland.

Guyana

Ausbildung und Büroautomatisierung

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Union wird sich die ORKB binnen kurzem an einem achtzehnmonatigen Projekt für technische Hilfe beteiligen. Das Projekt wird Ausbildung, Computer und andere technische Ausrüstung sowie einen erfahrenen Berater für technische Belange zur Verfügung stellen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General, P.O. Box 1002, Georgetown, Guyana.

Hongkong

Neuer Auditor General

Brian Jenney, Offizier des Ordens des Britischen Reiches (OBE), Leiter der ORKB von Hongkong trat nach dreijähriger Amtszeit von seinem Posten zurück. Seine Nachfolge tritt Dominic Yin-tat Chan an, der am 25. Mai 1995 zum ORKB-Leiter bestellt wurde. Der in Hongkong geborene Chan ist Absolvent der Universität von Hongkong (Diplom in Geisteswissenschaften mit Auszeichnung). Chan ist auch assoziiertes Mitglied der Hong Kong Society of Accountants, Mitglied der Australian Society of Certified Practicing Accountants, assoziiertes Mitglied des Chartered Institute of Bankers of the United Kingdom sowie Mitglied der Australian Computer Society.

Chan trat im Februar 1969 als Rechnungsprüfer in den Staatsdienst ein. Im Oktober 1976 wurde er zum Senior Auditor, im Juli 1980 zum Principal Auditor, und im August 1982 zum Assistant Director of Audit befördert. Von 1993 an bis zu seiner Bestellung zum ORKB-Leiter war er der stellvertretende Leiter der Behörde. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Audit Department, 26th

Floor, Immigration Tower, 7, Gloucester Road, Hongkong.

Italien

Neues Finanzkontrollgesetz

Der italienische Rechnungshof übermittelte vor kurzem seinen Jahresbericht für 1994 an das Parlament, den ersten Bericht, der auf der Grundlage des neuen, im Januar 1994 verabschiedeten Finanzkontrollgesetzes vorgelegt wurde. Dieses Gesetz legt fest, daß der Rechnungshof Vorprüfungen der allgemeinen staatlichen Planungstätigkeit durchzuführen habe, und überträgt dem Rechnungshof auch die Aufgabe, Nachprüfungen zum Vollzug des Staatshaushalts, der Verwaltung von staatlichen Vermögenswerten und außerhalb des Staatshaushalts und der EU-Finanzierung liegender Posten vorzunehmen. Nachprüfungen umfassen die Bereiche Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Sparsamkeit. Neue Gesetze gewährleisten auch die Unabhängigkeit des Haushalts des Rechnungshofes und setzen überdies zeitliche Beschränkungen für die vom Rechnungshof vorzunehmenden Vorprüfungen fest.

Im Februar 1995 fungierte der Rechnungshof als Gastgeber eines EUROSAI-Expertentreffens in Rom. Im November wird in Perugia eine Tagung der ORKB-Leiter der Europäischen Union stattfinden, anlässlich derer alle 15 Mitglieder zum ersten Mal zusammentreffen werden. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Corte dei Conti, Via Baiamonti n. 25, I-00100 Rom, Italien.

Jordanien

Jahresbericht veröffentlicht

Die jordanische ORKB hat ihren Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1993 dem Parlament, dem Premierminister und dem Finanzminister vorgelegt. Der Bericht enthält eine Reihe von Feststellungen auf der Grundlage von Wirtschaftlichkeitsprüfungen und umfassenden Prüfungen, die durch die zentrale Planungs- und Kontrollabteilung, einer von der jordanischen ORKB neu gegründeten Organisationseinheit, durchgeführt wurden. Das Spezialgebiet dieser Abteilung ist die Auswertung und

Analyse der finanziellen Aktivitäten und der Leistung der von öffentlichen Körperschaften wie etwa der Wasserbehörde, der Kooperationsorganisation und der jordanischen Investitionskörperschaft durchgeführten Vorhaben.

Die jordanische ORKB erstellte auch einen Bericht über die Ergebnisse der von ihr vorgenommenen Untersuchung einer neuen Strategie der Ingenieursvereinigung zur Verdoppelung der Ingenieursstundensätze. In ihrem Bericht an den Premierminister, das Bautenministerium und andere betroffene Stellen hielt die ORKB fest, daß ein solches Vorhaben negative Auswirkungen auf den Bausektor zeitigen würde. Aufgrund des ORKB-Berichtes wurden Baufirmen zu hoch angesetzte Ingenieursstundensätze rückerstattet.

Die ORKB beteiligt sich auch aktiv an Untersuchungen von Fragen im Zusammenhang mit ihrer Arbeit, besonders auf den Gebieten Wirtschaftswissenschaft, Finanz-, Bank- und Rechnungswesen, Rechnungsprüfung, Recht und Steuerwesen. Sie arbeitet auch an der Erstellung von Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen anderer Regierungsstellen mit, wie etwa am Gesetz über die Sozialversicherung, dem Gesetz über die Ruhestandsbedingungen und dem Gesetz über Investitionsförderung. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Audit Bureau, P.O. Box 950334, Amman, Jordanien.

Kanada

Periodischer Bericht veröffentlicht

Am 11. Mai 1995 wurde der erste periodische Bericht der ORKB von Kanada dem Unterhaus des Parlaments vorgelegt. Die Befugnis, bis zu drei Mal pro Jahr zusätzlich zum traditionellen Jahresbericht Bericht legen zu dürfen, gründet sich auf die 1994 erfolgte Novellierung des Finanzkontrollgesetzes. Zu den in diesem Bericht angesprochenen Themen zählen der Umgang mit Sondermüll und radioaktivem Abfall, die Bundessubventionen für das Transportwesen, Depositenbanken und die Abrechnung öffentlicher Reise- und Repräsentationsspesen. Der nächste periodische Bericht soll im Oktober 1995 erscheinen, gefolgt vom Jahresbericht

1995 im November, der Prüfungsfeststellungen und weiter zu verfolgende Angelegenheiten enthalten wird.

Der neue Bericht stieß sowohl im Parlament als auch in den Medien auf reges Interesse. Der Bericht ist in elektronischer Form (CD und Diskette) erhältlich, zusammen mit einem Video zu den wichtigsten Punkten des Berichtes. Darüber hinaus steht der Bericht interessierten Lesern auch über das Internet zur Verfügung. Der Bericht vom Mai 1995 sowie der Jahresbericht 1994 stehen mit einer Textsuchfunktion ausgestattet auf dem World Wide Web unter <<http://www.gc.ca>> zur Verfügung. Andere Dokumente der kanadischen ORKB sind ebenfalls über diese Adresse erhältlich.

Beauftragter für Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Im April legte die Regierung eine Gesetzesvorlage über die Ernennung eines dem ORKB-Leiter berichtspflichtigen Beauftragten für Umwelt und nachhaltige Entwicklung vor. Nach Maßgabe dieses Gesetzesentwurfes sollten die Minister gehalten sein, dem Parlament Strategien und Aktionsprogramme zum Thema nachhaltige Entwicklung zu unterbreiten. Der Beauftragte sollte dann im Auftrag der ORKB dem Parlament jährlich ein „Grünbuch“ über den Stand der Einhaltung der definierten Zielvorgaben durch die jeweiligen Ministerien vorlegen. Der Gesetzesvorlage zufolge sollte der ORKB-Leiter dem Parlament auch darüber berichten, ob „... Finanzmittel ohne gebührende Berücksichtigung der Umweltauswirkungen dieser Aufwendungen im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung aufgewendet worden seien“. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General of Canada, 240 Sparks Street, Ottawa, Kanada, K1A0G6.

Kap Verde

Stärkung der Unabhängigkeit der ORKB

Die im September 1992 verabschiedete Verfassung von Kap Verde verleiht dem Rechnungshof von Kap Verde verfassungsrechtlichen Status und erhebt ihn somit in den Rang einer souveränen Institution. Sie definiert den

Rechnungshof als die oberste für die Überprüfung der Rechtmäßigkeit öffentlicher Ausgaben und die Beurteilung der ihr vorgelegten Rechnungsabschlüsse zuständige Behörde. Dieses Gesetz trägt zu einer deutlichen Stärkung der Unabhängigkeit und Autonomie der ORKB gegenüber der exekutiven Staatsgewalt bei.

Der Bericht über die Tätigkeit des Rechnungshofes von Kap Verde wurde im Amtsblatt Nr. 15 vom 16. April 1995 veröffentlicht. Die darin enthaltenen Stellungnahmen bezüglich der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durch die in die Zuständigkeit des Rechnungshofes fallenden Dienststellen erregte die Aufmerksamkeit der Regierung, der Politiker und der Öffentlichkeit. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Tribunal de Contas, Praia (Ilha de Santiago), Kap Verde.

Kirgisien

Rolle der ORKB festgelegt

Das am 6. März 1992 verabschiedete Gesetz über die oberste Rechnungskontrollbehörde der Republik Kirgisien sieht vor, daß die ORKB die Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt sowie den Einsatz außerplanmäßiger Haushaltsmittel, die Verwendung von staatlichem Eigentum, den Einsatz von Darlehens- und Devisenmitteln durch Regierungsbehörden sowie die Nationalbank zu überprüfen hat. Der ORKB obliegt die Überprüfung und Kontrolle der Tätigkeit des Finanzministeriums, der Investitionstätigkeit von Verwaltungsstellen, der Arbeit von Zollbehörden sowie die Untersuchung von wirtschaftlichen und finanziellen Aktivitäten der öffentlichen Hand.

Der ORKB-Leiter wird vom Parlament für eine Amtszeit von sieben Jahren bestellt, wobei eine zweite Amtsperiode zulässig ist. Ihm steht das Privileg zu, seine Stellvertreter zu nominieren.

Die ORKB berichtet dem Parlament einmal jährlich über die Ergebnisse der von ihr vorgenommenen Prüfungen. Mit der Durchsetzung der von ihr abgegebenen Empfehlungen befaßt die ORKB das Parlament, den Präsidenten und die Regierung, denen es obliegt,

gegen Beamte, die sich der Verletzung von gesetzlichen Vorschriften schuldig gemacht oder dem Staat schwerwiegenden Schaden zugefügt haben, gerichtlich vorzugehen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Kontrollkammer, Regierungsgebäude, Bischkek, Kirgisien.

Kroatien

Neue ORKB und neuer ORKB-Leiter

Im Lauf der fünf Jahre seit Erlangung der Unabhängigkeit hat Kroatien das Ziel verfolgt, durch die Entwicklung einer Umweltpolitik, eines marktwirtschaftlichen freien Wettbewerbs und eines neuen Rechtssystems ein moderner Staat zu werden. Die kroatische ORKB wurde im Jahr 1993 durch das Staatsgesetz über die Finanzkontrolle ins Leben gerufen. Das Parlament ernannte Sima Krasic zur Leiterin der ORKB von Kroatien.

Im Jahr 1994 übernahm die ORKB die Richtlinien der INTOSAI, bestellte den Großteil seiner Mitarbeiter (nunmehr 130 an der Zahl) und nahm seine Prüfungstätigkeit auf. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General of Croatia, Tkalciceva 19, HR 41000 Zagreb, Kroatien.

Lesotho

Neuer Auditor General

Matsokane Putsoa wurde mit Februar 1995 zum Auditor General bestellt. Putsoa ist Wirtschaftswissenschaftler und war als Wirtschaftsprüfer tätig. Vor seiner Bestellung war er als Schatzmeister bei der Nationalen Universität von Lesotho beschäftigt. Die Ernennung wird auf Vorschlag des Premierministers vom König vorgenommen. Um ein gewisses Maß an Unabhängigkeit zu gewährleisten, kann ein ORKB-Leiter nur durch ein offenes und demokratisches Verfahren seines Amtes enthoben werden.

Lesothos Finanzkontrollgesetz wird derzeit einer Novellierung unterzogen, um der 1988 von der Schwedischen Internationalen Entwicklungsbehörde (SIDA) eingeführten Wirtschaftlichkeitsprüfung Rechnung zu tragen. Zur Gewährleistung von gesteigerter Fach-

kenntnis und Arbeitsqualität wird ein Intensivschulungsprogramm aufgebaut. Mit Unterstützung der SIDA ist die Tätigkeit der ORKB durch die Einführung von Informationsverarbeitungstechnologie erleichtert worden, und der Einsatz der computergestützten Rechnungsprüfung ist innerhalb der Behörde im Anlaufen begriffen. Die Schulungsmöglichkeiten werden verbessert, mit dem Ziel der Errichtung einer hauseigenen Schulungsstelle oder der Durchführung von praktischer Weiterbildung. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General, P.O. Box 502, Maseru, Lesotho.

Liechtenstein

Neue Adresse

Da es in Liechtenstein keine offizielle ORKB gibt, wird die Überprüfung des Staatshaushalts vom Liechtensteiner Parlament vorgenommen, das auch die Kontakte des Landes zur INTOSAI und zur EUROSAI wahrnimmt. Das Parlament ist unter folgender Adresse zu erreichen: Landesverwaltung des Fürstentums Liechtenstein, Stabsstelle Finanzen, FL-9490 Vaduz, Liechtenstein.

Litauen

Neues Finanzkontrollgesetz

Im Juni 1995 trat das neue Finanzkontrollgesetz der Republik Litauen in Kraft, welches zur Stärkung der Rolle der ORKB beiträgt. Einen wichtigen Bestandteil bildet eine neue, genauere, aber auch breiter gefaßte Auslegung der Rolle der staatlichen Rechnungskontrollbehörde, die als oberste wirtschaftliche und finanzielle Kontrollinstanz betrachtet wird. Als solche ist die ORKB direkt dem Seimas (Parlament) berichtspflichtig hinsichtlich der Ergebnisse der von ihr vorgenommenen Prüfungen und Untersuchungen der Rechtmäßigkeit der Verwendung, Wahrung und des Einsatzes der staatlichen Vermögenswerte und der Mittel des Staatshaushalts. Das Gesetz sieht vor, daß die ORKB die finanziellen und wirtschaftlichen Tätigkeiten der Schatzmeisterei des Seimas, der Schatzmeistereien des Präsidenten der Republik, des Verfassungsgerichtshofes und der Regierung, inklusive Ministerien, Regierungsbehörden und anderen aus dem Staatshaushalt finanzierten

Organisationen überprüft. Dieses Gesetz regelt auch die Rechte und Pflichten der Beamten der ORKB: diese Beamten dürfen keiner politischen Partei angehören oder einen anderen Beruf ausüben oder über eine andere Einkommensquelle verfügen.

Das Gesetz basiert auf Unterlagen und Empfehlungen von INTOSAI und EUROSAI sowie auf der Erfahrung anderer Länder unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten Litauens. Nähere Auskünfte erhältlich bei: State Control Office, Vilnius, Pamenkalnio 27, Litauen.

Malaysia

Prüfbericht

Der Prüfbericht über die öffentliche Rechnungsführung und die Tätigkeit der Ministerien, Dienststellen und Behörden der Bundesregierung von Malaysia für das Jahr 1994 wurde am 30. Mai 1995 vom Leiter der ORKB, Dato' Hj. Mohd. Khalil bin Dato' Hj. Mohd. Noor, veröffentlicht. Nähere Auskünfte über den Bericht sind erhältlich bei: Office of the Auditor General, Jabatan Audit, Jalan Tugu, 50518 Kuala Lumpur, Malaysia.

Malediven

ORKB-Status verbessert

In den letzten Jahren hat die ORKB eine Reihe von Veränderungen erfahren. Das Amt des Auditor General wurde 1991 in den Rang eines Staatsministers erhoben, und seit 1993 leitet Ismail Fathy als Staatsminister die Geschäfte der ORKB. Vor seinem Amtsantritt war Fathy für das Finanzministerium und die Zentralbank zuständig gewesen. Unter seiner Amtsführung wurden verschiedene Programme in die Wege geleitet, mit besonderem Schwerpunkt auf die Schulung der Mitarbeiter mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung in der ORKB-Arbeit.

Einige traditionell von der ORKB wahrgenommene Bereiche des Rechnungswesens wurden 1994 in den Zuständigkeitsbereich des Schatz- und Finanzministeriums übertragen, so daß sich die von der ORKB heute wahrgenommenen Funktionen unmittelbar auf die staatliche Finanzkontrolle beziehen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Audit

Office, Huravee Bldg. - 3rd Floor, Male 20-05, Malediven.

Mali

Neuer Auditor General

Im November 1994 wurde Issa N'Diaye zum Leiter der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Mali ernannt. Vor seiner Bestellung war N'Diaye als Erziehungsminister, als Minister für Kultur und Wissenschaft sowie als Berater des Präsidenten der Republik tätig gewesen. Im März 1995 brachte N'Diaye eine Gesetzesvorlage ein, die, falls sie angenommen werden sollte, zu umfassenden Verbesserungen in der Arbeit der ORKB führen wird. Der Jahresbericht 1994 wurde bereits veröffentlicht und enthält unter anderem Informationen über Prüfungsempfehlungen und Mitarbeiter-schulung. Im Bemühen zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit als Unterstützung der ORKB, stattete N'Diaye im Mai der US-amerikanischen ORKB einen Besuch ab. Später traf er im Senegal mit seinen Amtskollegen aus Westafrika zusammen, um Fragen wie etwa Prüfungsrichtlinien, Mittelver-gaberichtlinien und Prüfungserfordernisse zu erörtern. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Controleur Général d'Etat, Présidence du Gouvernement, Bamako, Mali.

Mexiko

Stärkung der Rolle der ORKB

Der vom mexikanischen Präsidenten, Ernesto Zedillo, initiierte „Staatliche Plan für 1995-2000“, der grundlegende Wirtschafts- und Verwaltungsreformen vorsieht, wurde dem Parlament unterbreitet. Insbesondere trägt er durch die besondere Bedeutung, die er einer starken ORKB mit dem Auftrag der Gewährleistung von Ordnungsmäßigkeit und Transparenz bei der Verwaltung öffentlicher Mittel beimißt, zur Stärkung der Demokratie und der legislativen Regierungsgewalt bei. Zu den einzelnen Punkten, die als Vorbedingung für die wirksame Arbeit der ORKB hervorgehoben werden, zählen: größere Autonomie bei der Durchführung ihrer Aufgaben; Unabhängigkeit von politischen und interessengruppenspezifischen Belangen; größere Aktualität bei

der Prüfungsarbeit; und die Befugnis, Prüfungs- und Bewertungsergebnisse direkt über die Medien öffentlich zugänglich zu machen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Contaduria Mayor de Hacienda, av. Coyoacan 1501, Col. del Valle, Deleg. Benito Juarez, 03100 Mexico DF, Mexiko.

Monaco

Zuständigkeitsbereich der ORKB

Innerhalb des Staatsministeriums wurde eine für die allgemeine Finanzkontrolle zuständige Dienststelle, die unmittelbar dem Staatsminister untersteht, eingerichtet. Der Leiter dieser Dienststelle ist zuständig für die Prüfung: von Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Hand; der Rechnungsführung über den Staatshaushalt; und des Einsatzes öffentlicher Mittel und verwandter finanzieller Transaktionen. Darüber hinaus gibt der ORKB-Leiter in beratender Funktion eine Stellungnahme zu jeder Gesetzesvorlage, zu jedem Vorschriften- oder Statutenentwurf und zu jedem Entwurf für staatliche Konzessionen oder Verträge mit möglichen finanziellen Auswirkungen für den Staat ab.

Dies bezieht sich auf die Verwaltungsdienststellen des Staates und des Distriktes, auf unabhängige öffentliche Einrichtungen und auf alle Stiftungen, Vereinigungen, Gesellschaften oder Firmen, die staatliche Subventionen erhalten oder in irgendeiner anderen Form finanziellen Nutzen aus Mitteln der öffentlichen Hand ziehen. Staatliche Rechnungsführer können erst dann Zahlungen leisten, wenn die Ausgaben oder die zu dieser Zahlung Anlaß gebende Transaktion von der ORKB überprüft wurde. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Controleur Général des Dépenses, Monte Carlo 98000, Monaco.

Nepal

Institutionelle Weiterentwicklung

Die ORKB von Nepal nimmt jetzt den zweiten von der Weltbank gewährten Zuschuß aus dem Institutional Development Fund (IDF) in Anspruch. Mit Hilfe des ersten Zuschusses konnte die ORKB Prüfungsrichtlinien für Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlich-

keitsprüfungen erarbeiten. Zusätzlich dazu konnte ein neuer EDV-Raum ausgestattet und Mitarbeiterschulungen abgehalten werden. Dies führte dazu, daß der jüngste Jahresbericht für Nepal viel früher fertiggestellt werden konnte als alle zuvor händisch erstellten Jahresberichte an das Parlament.

Der Weltbank zufolge nimmt Nepal heute hinsichtlich der Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen, bei denen eine rechtzeitige Vorlage der geprüften Rechnungsabschlüsse eines Projektes für die Erlangung von IDF-Darlehen erforderlich ist, eine führende Position in Südasien ein. Dies ist teilweise auf die verbesserten Systeme und Verfahren, die innerhalb der ORKB zur Anwendung gelangen, zurückzuführen. Zu den gegenwärtigen Bemühungen zu weiteren Stärkung der Position der ORKB gehören die Einleitung einer Initiative zur Verbesserung der Erheblichkeit, Aktualität und Verlässlichkeit der von öffentlichen Unternehmen vorgelegten Jahresabschlüsse sowie die verstärkte Unterstützung der Aus- und Weiterbildungsstelle bei der Verbreitung der jüngst erarbeiteten Prüfungsrichtlinien. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General, Babar Mahal, Katmandu, Nepal.

Niederlande

Jahresbericht weist auf schwerwiegende Probleme hin

Der vom niederländischen Rechnungshof erstellte Jahresbericht für 1994 befaßte sich mit den für quasi-autonome nicht-staatliche Organisationen (QUANGOS) geltenden Bestimmungen und stellte einige schwerwiegende Probleme hinsichtlich der staatlichen Aufsicht über derartige Organisationen fest. Dies ist um so wichtiger als die 189 bestehenden QUANGOS an die 38 Milliarden Gulden jährlich aus öffentlichen Mitteln erhalten, was 18% der gesamten Staatsausgaben für das Jahr 1992 entspricht.

Diese erste umfassende Untersuchung derartiger Organisationen wurde vor dem Hintergrund eines 1990 verfaßten staatlichen Positionspapiers über die Dezentralisierung von QUANGOS und der für sie geltenden Aufsichtsbestimmungen vorgenommen.

Der Rechnungshof stellte fest, daß die Empfehlungen der Regierung überhaupt nicht umgesetzt worden waren. So hatten etwa 17 QUANGOS keine statutarische Grundlage, und die Mittelbeschaffung bei 45 QUANGOS unterlag weder einer staatlichen Aufsicht noch gründete sie sich auf vom Parlament verabschiedete Gesetze. Darüber hinaus sind ein Drittel von ihnen nicht verpflichtet, dem jeweiligen Minister Jahresberichte zu unterbreiten, und bei 59 QUANGOS war weder der zuständige Minister noch irgend eine andere Aufsichtsbehörde befugt, Weisungen zu erteilen oder Vorschriften zu erlassen.

Der Rechnungshof empfahl grundlegende Reformen, wie etwa die Klärung des Status von QUANGOS und die Novellierung der Aufsichtsbestimmungen zur Regelung der Aufsichtszuständigkeit von Ministerien, der Mittelbeschaffung, der Zusammensetzung und Struktur dieser Organisationen. Der Finanz- und der Innenminister schlossen sich dieser Auffassung an und kündigten an, diese Frage genauer untersuchen und dem Parlament Anfang 1996 darüber Bericht erstatten zu wollen. Der Rechnungshof beabsichtigt, durch eine Folgeprüfung in einigen Jahren diese wichtige Angelegenheit weiter zu verfolgen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Algemene Rekenkamer, Lange Voorhout 8, NL-2500 EA's Gravenhage, Niederlande.

Norwegen

Neue ORKB-Führung und Sonderberichte

Das Parlament bestellte vor kurzem das Führungsgremium der ORKB für den Zeitraum 1994 - 1998. Zwei ehemalige Mitglieder wurden wiedergewählt, drei neue Mitglieder treten zum ersten Mal ihre Arbeit in diesem Gremium an. Bjarne Mork-Eidem wurde als Vorsitzender wiedergewählt und bleibt damit weiterhin ORKB-Leiter, seine Stellvertretung übernimmt Frau Bjorg Selas. Alle Mitglieder dieses Gremiums sind ehemalige Parlamentsabgeordnete.

Zusätzlich zu dem im Vorjahr veröffentlichten Jahresbericht über die staatlichen Rechnungsabschlüsse hat die ORKB einen Bericht über ihre Tätigkeit

sowie neun Berichte zu aktuellen Themen in der Reihe „Document 3“ herausgegeben. Zu den in diesem Jahr behandelten Themen zählen: Wohnbauprojekte des Militärs; Beschaffung und Einsatz von Informationstechnologie im staatlichen Bereich; Einsatz und administrative Kontrolle von Zuschußprogrammen. Über zwei feststehende Punkte, nämlich die Kontrolle der ministeriellen Verwaltung von im Staatsbesitz befindlichen Betrieben sowie frühere Anmerkungen zur Weiterverfolgung, wird jedes Jahr Bericht erstattet. Diese Berichte werden im Ständigen Ausschuß für Kontrolle und verfassungsrechtliche Angelegenheiten erörtert, ehe sie dem Parlament zur Erörterung und Beschlußfassung vorgelegt werden. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General, Postboks 8130 DEP, Victoria Terrasse, 0032 Oslo, Norwegen.

Österreich

Neue Herausforderungen für den Rechnungshof

Während die Abgeordneten des Österreichischen Nationalrates noch den Tätigkeitsbericht des Österreichischen Rechnungshofes für das Verwaltungsjahr 1993 sowie einen Sonderbericht über fünf mehrheitlich verstaatlichte regionale Energieversorgungsunternehmen beraten, stellten sich für den Rechnungshof neue Herausforderungen. Doch zunächst zum Tätigkeitsbericht, der sich unter anderem mit den Österreichischen Bundesbahnen, der Fremdenverkehrswerbung, der Banken- und Versicherungsaufsicht sowie mit einzelnen Projekten der Österreichischen Osthilfe beschäftigte.

Mit einiger Befriedigung konnte der Rechnungshof im Zuge der parlamentarischen Beratungen zur Kenntnis nehmen, daß seine Kritik an der mangelhaften Abwicklung der Umweltförderung, zu einer umfassenden Reform geführt hatte. Während im alten Fonds 76 Beamte beschäftigt waren, erfolgt die Umweltförderung nun über ein Kreditinstitut, das hierfür 35 Personen beschäftigt und den Verwaltungsaufwand in einem Jahr um 10 Millionen Schilling verringern konnte.

Angesichts dieser Erfolge überrascht

es nicht, daß der Österreichische Nationalrat seinem Kontrollorgan im Februar 1995 einen brisanten Auftrag zur Überprüfung des Vergabewesens des Österreichischen Bundesheeres erteilte, wobei insbesondere die Effizienz der Entscheidungsstrukturen untersucht werden. Überdies wünscht das Österreichische Parlament ausdrücklich eine Untersuchung allfälliger Verdachtsmomente für illegale Zahlungen (Provisionen), die mit den Beschaffungsvorgängen des Bundesheeres seit dem 1. Jänner 1987 in Zusammenhang stehen. Mit diesem umfassenden Prüfungsauftrag hat der Nationalrat dem Rechnungshof auch ein hohes Maß an Vertrauen entgegengebracht. Angesichts der Fülle der zu untersuchenden Beschaffungsvorgänge im Verteidigungsministerium, hat der Präsident des Rechnungshofes, Dr. Franz Fiedler, entsprechende Teilberichte zugesagt, um das Informationsbedürfnis des Parlaments möglichst zeitnah zufriedenzustellen.

Pakistan

Neue Prüfungsinitiativen

Die ORKB hat ein Vorhaben zur Verbesserung des Systems der Finanzberichterstattung und der Finanzkontrolle in Angriff genommen, um so den durch die Prüfung eines vollautomatisierten staatlichen Rechnungsführungssystems gestellten Anforderungen besser entsprechen und die Mitarbeiter für die Durchführung von Prüfungen nach Maßgabe international anerkannter Prüfungsrichtlinien ausbilden zu können. Das Vorhaben wird von der Weltbank mit Unterstützung der Kanadischen Internationalen Entwicklungsbehörde finanziert; die kanadische ORKB wird auch an diesem Vorhaben beteiligt sein.

Im Zuge einer Überprüfung des Sozialsektors hat die ORKB vor kurzem eine Orientierungsprüfung von Grundschulen im ganzen Land vorgenommen. Dies stellte für die ORKB eine neue Aufgabe sowohl hinsichtlich des Prüfungsumfanges als auch der zu verwendenden Methoden dar. Fragebögen wurden ausgearbeitet, ausgebildete Prüferteams wurden zur Durchführung von Befragungen auf Feldeinsatz geschickt, und Daten wurden EDV-gestützt gesammelt und analysiert. Nähere

Auskünfte erhältlich bei: Department of the Auditor General, House No. 150, Street No. 37, Sector F-10/1, Islamabad, Pakistan.

Polen

Neues Finanzkontrollgesetz

Mitte 1995 trat ein neues Gesetz über die Organisation und die Funktionen der Obersten Rechnungskontrollbehörde in Kraft. Wie schon unter den Bestimmungen des von 1980 bis 1995 gültigen Gesetzes, wird die ORKB nach Maßgabe des neuen Gesetzes weiterhin den Status einer eigenständigen staatlichen Körperschaft innehaben, die dem Sejm (dem Unterhaus des Parlaments) direkt berichtspflichtig und von den ausführenden und rechtsprechenden Zweigen der Regierungsgewalt unabhängig ist.

Das neue Gesetz bringt eine Reihe von Änderungen zur Verbesserung der Unabhängigkeit und Objektivität der ORKB und zur verstärkten Förderung von Transparenz in der Prüfungstätigkeit mit sich. Das neue Gesetz sieht auch eine feste Amtszeit für den ORKB-Leiter vor. Der ORKB-Leiter wird vom Unterhaus nach Einholung der Zustimmung des Senates für eine Amtszeit von sechs Jahren ernannt und kann nur unter genau festgelegten außerordentlichen Umständen seines Amtes enthoben werden. Nach Maßgabe des neuen Gesetzes ist es dem ORKB-Leiter (sowie auch seinem Stellvertreter) untersagt, Mitglied einer politischen Partei zu sein, irgendeine andere öffentliche Funktion wahrzunehmen oder einer anderen Beschäftigung nachzugehen (mit Ausnahme von wissenschaftlicher Forschungsarbeit). Ähnliche Einschränkungen gelten auch für die ORKB-Prüfer, die Prüfungen durchführen oder überwachen. Das Gesetz gewährt dem ORKB-Leiter und den Prüfern aber auch Immunität gegenüber gerichtlichen Verfahren. Gegen den ORKB-Leiter kann weder Anklage erhoben, noch kann er in Haft genommen werden. Stellvertretende ORKB-Leiter und Prüfer können ohne Einwilligung der ORKB-Leitung nicht im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer amtlichen Pflichten angeklagt werden.

Das neue Gesetz sieht vor, daß bei Streitfällen zwischen einem Prüfer und

dem Leiter einer überprüften Stelle hinsichtlich des Inhaltes des Prüfberichtes der Leiter der geprüften Stelle das Recht haben soll, die Begutachtung seiner Einwände durch andere ORKB-Mitarbeiter zu verlangen. Mit Hilfe dieses Verfahrens sollen die Rechte der geprüften Stelle geschützt und ein Beitrag zur größeren Objektivität der Prüfergebnisse geleistet werden. Das neue Gesetz ermächtigt die ORKB auch, privatrechtliche Körperschaften zu prüfen, die Aufgaben in Namen der öffentlichen Verwaltung erfüllen, staatliches oder kommunalbehördliches Eigentum bei ihrer Tätigkeit verwenden oder auf staatliche Unterstützung oder Garantien angewiesen sind. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Supreme Chamber of Audit (NIK). Skrytka Pocztowa P-14, 00-950 Warschau, Polen.

Portugal

Internationale Zusammenarbeit

Der portugiesische Rechnungshof fungierte als Gastgeber einer vom 28. bis 29. Juni in Lissabon abgehaltenen Tagung von ORKBn aus portugiesischsprachigen Ländern (Angola, Brasilien, Kap Verde, Guinea-Bissau, Mosambik, Sao Tome und Principe). Zweck dieser Zusammenkunft war es, gemeinsame Interessenschwerpunkte zu erörtern und den Abschluß eines Abkommens über technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen diesen sieben ORKBn zu feiern. Im Juni stellte der Rechnungshof auch sein Handbuch zur Finanzkontrolle endgültig fertig und leitete seinen Jahresbericht an das Parlament weiter. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Tribunal de Contas, Av. da Republica 65, 1000 Lissabon, Portugal.

Rußland

Neue ORKB

Im Januar 1995 trat ein Gesetz zur Schaffung einer neuen obersten Rechnungskontrollbehörde in der Russischen Föderation in Kraft. Die neue ORKB ersetzt den früheren Haushaltskontrollausschuß und vertritt nunmehr Rußland bei der INTOSAI. Der neue Leiter der ORKB ist K. M. Karmokov. Nähere Auskünfte sowie Exemplare des neuen Gesetzes sind erhältlich bei: Accounts Chamber of the Russian Federation,

Okhotny Ryad bld. 1, 103265 Moskau, Rußland.

Saudi-Arabien

Jahresbericht und Schulungsmaßnahmen

Die ORKB des Königreichs Saudi-Arabien hat ihren Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1994 dem König in seiner Funktion als Vorsitzender des Ministerrates vorgelegt. Der Bericht umfaßt die von der ORKB bei Ministerien, Dienststellen, Kommunalverwaltungen, öffentlichen Körperschaften und Unternehmen vorgenommenen Rechnungsprüfungen. Der Bericht beschreibt darüber hinaus die Tätigkeiten der ORKB in den Bereichen EDV-Prüfung, interne und externe Mitarbeiterschulung und die Beziehungen zu regionalen und internationalen Organisationen sowie zu anderen ORKBn. Das interne Schulungsprogramm der ORKB läuft nun bereits seit fünf Jahren, und in diesem Zeitraum haben 20 Lehrbeauftragte der ORKB mehr als 25 verschiedene Kurse für 171 Klassen in einem Gesamtumfang von 75.000 Unterrichtsstunden abgehalten. Die Schulungen zum Thema Methoden der Wirtschaftlichkeits- und EDV-Prüfungen haben stark zugenommen, und mehr als 60 Mitarbeiter nehmen gegenwärtig Sprachunterricht in Englisch. Als einer der Gründe für den Erfolg des Ausbildungsprogramms wird angeführt, daß es der ORKB möglich war, Auszubildende aus ihren eigenen Reihen zu finden und auszubilden und auch die Aus- und Weiterbildung als integrierenden Bestandteil der ORKB-Tätigkeit zu institutionalisieren. Nähere Auskünfte erhältlich bei: General Auditing Bureau, University Street, Box 7185, Riad 11128, Saudi-Arabien.

Slowakei

Neuer ORKB-Leiter

Der Nationalrat der Republik Slowakei hat für die Oberste Rechnungskontrollbehörde des Landes einen neuen Leiter, Stefan Balejik, sowie zwei stellvertretende Leiter, Michal Fidlus und Juraj Slovinsky, gewählt. Der ORKB-Leiter hat auch eine Kontaktperson für internationale Beziehungen ernannt, nämlich Igor Niepel. Nähere Auskünfte

erhältlich bei: State Audit Office, Bratislava, Slowakei.

Sri Lanka

Internationales Seminar

Die ORKB von Sri Lanka fungierte als Gastgeber eines gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung organisierten, vom 11. bis 19. Mai 1995 in Colombo abgehaltenen, internationalen Seminars über aktuelle Entwicklungen bei Haushaltsführung und Finanzkontrolle. 21 Delegierte aus sieben ASOSAI-Mitgliedsstaaten (Indien, Indonesien, Nepal, Papua Neuguinea, Philippinen, Thailand, Sri Lanka) nahmen daran teil. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General, Colombo, Sri Lanka.

Südafrika

Mehr Unabhängigkeit für die ORKB

Bis vor kurzem galten für die südafrikanische ORKB Rahmenbedingungen, die sich auf die Unabhängigkeit der Behörde von der exekutiven Regierungsgewalt negativ auswirkten. Zur Stärkung ihrer Unabhängigkeit wurde ein ORKB-Gesetz verabschiedet, das 1989 in Kraft trat. Zwar gewährte dieses Gesetz dem ORKB-Leiter einen gewissen Grad an Autonomie bezüglich der fachlichen Prüfungstätigkeit, jedoch hatte die exekutive Regierungsgewalt noch immer das letzte Wort, wenn es um bestimmte entscheidende Angelegenheiten der internen Verwaltung wie etwa Personal- und Funktionsangelegenheiten ging. Um nun die Unabhängigkeit des ORKB-Leiters und der ORKB zu stärken, ohne dabei die erforderliche gegenseitige Kontrolle außer acht zu lassen, wurde im Jahr 1992 das Finanzkontrollgesetz erlassen. Dieses Gesetz regelt die Führung und Verwaltung der Behörde sowie die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter und gliedert die Behörde vom übrigen öffentlichen Dienst aus.

Die Verfassung des neuen Südafrika sieht ausdrücklich die Position eines unabhängigen Auditor General vor; sie legt das politische Verfahren zu seiner Ernennung, seine Unabhängigkeit und Unparteilichkeit und nun auch seine Befugnisse und Funktionen fest. Die

Verfassung sieht einen vorausschauenden Ansatz für die öffentliche Rechenschaftspflicht vor; so hat der Auditor General zum Beispiel die Feststellungen der Prüfberichte 14 Tage nach Vorlage eines Berichtes der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Auditor General ist für mehr als 1.400 in der Republik Südafrika anfallende Prüfungen zuständig. Dazu zählt die Überprüfung von 34 staatlichen Dienststellen, 9 Provinzverwaltungen, etwa 795 Kommunalverwaltungen, 22 landwirtschaftlichen Aufsichtsgremien sowie von etwa 640 statutarischen Körperschaften, Stiftungen, Fonds und Museen. Die Prüfungen werden von 950 fest angestellten Mitarbeitern und von privaten Wirtschaftsprüfern auf Vertragsbasis durchgeführt. Die Geburt des neuen Südafrika bewirkte das Ende der vormals unabhängigen Republiken Transkei, Bophuthatswana, Venda und Ciskei. Die Leiter und Mitarbeiter ihrer jeweiligen ORKBn, insgesamt 372 Personen, werden in die frühere ORKB von Südafrika eingegliedert.

Die ORKB hat sich formell zur Anwendung der allgemein anerkannten INTOSAI-Richtlinien für die staatliche Finanzkontrolle bekannt; Mechanismen zur Gewährleistung der Einhaltung dieser Richtlinien bei allen Prüfungen bestehen.

Die Einnahmen der ORKB stammen aus den für erbrachte Leistungen verdienten Mitteln. Die Prüfungskosten werden mit Hilfe eines von der ORKB entwickelten computerisierten Zeiterfassungssystems errechnet. Gegenwärtig stellt die ORKB 75% der verfügbaren Gesamtzeit für Prüfungen in Rechnung.

Die neue Verfassung und die Durchführung des Wiederaufbau- und Entwicklungsprogrammes werden in der Arbeit der ORKB ihren Niederschlag finden. Künftig wird mehr in Richtung Berichterstattung über Wirtschaftlichkeitsdaten unternommen werden müssen. Darüber hinaus hat die ORKB ein Programm zur positiven Bevorzugung bei der MitarbeiterEinstellung eingeleitet, um so eine der Bevölkerungszusammensetzung des Landes besser entsprechende Repräsentierung zu erreichen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General, Old

Mutual Centre, Box 446, Pretoria 0001, Südafrika.

Trinidad und Tobago

Konferenz zum Thema Verwaltung und Rechenschaftspflicht

Die ORKB von Trinidad und Tobago fungierte als Gastgeber für eine vom 29. Mai bis 2. Juni 1995 in Port-of-Spain, Trinidad abgehaltenen Konferenz zum Thema Verwaltung und Rechenschaftspflicht. An der von der Canadian Comprehensive Auditing Foundation (CCAF) organisierten Konferenz nahmen Vertreter aus Belize, Costa Rica, Jamaika, St. Lucia, St. Vincent sowie Trinidad und Tobago teil. Sie bildete ein Forum der Zusammenkunft für drei zentral am Rechenschaftslegungsprozeß beteiligte Gruppen: staatliche Stellen, Führungsverantwortliche und Rechnungsprüfer. Die Themenschwerpunkte der Konferenz bildeten sechs Merkmale einer wirksamen Verwaltung und 12 von der CCAF ausgearbeitete Informationsattribute für eine wirksame Verwaltung.

Die Teilnehmer erzielten Einigung über diese Grundprinzipien und erörterten darüber hinaus auch andere für den Erfolg kritische Faktoren, d.h. jene Rahmenbedingungen, die herrschen müssen, damit Verwaltung und Informationsfluß ordnungsgemäß funktionieren, unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Rechnungsprüfung bei der Unterstützung wirksamer Verwaltungstätigkeit und Erfüllung der Rechenschaftspflicht. Zum Abschluß der Konferenz legten die Teilnehmer Pläne für die Einführung dieser Ideen in ihren eigenen Ländern vor. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Office of the Auditor General, 2nd Podium Floor, Eric Williams Plaza, Independence Square, Box 340, Port-of-Spain, Trinidad und Tobago.

Tschechische Republik

Neues Finanzkontrollgesetz

Die bestehende Gesetzgebung bezüglich der obersten Rechnungskontrollbehörde wurde mit dem Ziel der Ausweitung der Prüfungszuständigkeit der ORKB novelliert. Der erste darin behandelte Bereich betrifft das Eigentum von politischen Parteien oder poli-

tischen Bewegungen, die Finanzmittel aus dem öffentlichen Haushalt der Tschechischen Republik erhalten. Dieses Eigentum wird nunmehr als Staatseigentum betrachtet und unterliegt somit der Prüfungszuständigkeit der ORKB. Das neue Gesetz enthält auch Bestimmungen über das Recht der ORKB zur Überprüfung von an den Nationaleigentumsfonds übertragenem Staatsvermögen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: State Audit Office, Jankovcova 23, 17004 Prag, Tschechische Republik.

Türkei

Internationale Seminare

Der Rechnungshof der Türkei fungierte als Gastgeber für einen vom 15. Mai bis 3. Juni 1995 im Schulungszentrum von Manavgat, Antalya abgehaltenen dreiwöchigen Kurs über Methoden der Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung. Die ORKB von Großbritannien entsandte vier Referenten für den 18 Teilnehmer umfassenden Kurs, deren Kursbestätigungen vom Comptroller and Auditor General von Großbritannien, Sir John Bourn, ausgestellt wurden. Der Rechnungshof richtete auch noch eine andere, vom 1. bis 2. Juni in Ankara abgehaltene Veranstaltung aus, nämlich die zweite Tagung der INTOSAI-Arbeitsgruppe Privatisierung, bei der 14 ORKBn vertreten waren. Bei der Tagung wurden die Ergebnisse eines an alle INTOSAI-Mitglieder mit der Bitte um Stellungnahme ausgesandten Fragebogens zur Privatisierungsprüfung behandelt. Diese Ergebnisse werden beim XV. INCOSAI in Kairo vorgelegt werden. Vier von Mitgliedern der Arbeitsgruppe (Deutschland, Israel, Indien und Neuseeland) erstellte Papiere werden anlässlich des an den XV. INCOSAI anschließenden Symposiums einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Court of Accounts, Sayistay Baskanligi, Ulus-Ankara 06100, Türkei.

Turks und Caicos-Inseln

Jahresbericht 1992-93

Der Bericht der ORKB über die staatlichen Rechnungsabschlüsse 1992-

93 wurde am 24. März 1995 veröffentlicht, am 15. Juni dem Legislativrat unterbreitet und ist nun an den parlamentarischen Rechnungsprüfungsausschuß zur Befassung weitergeleitet worden. Der Bericht ist der erste, der unter der Leitung von Phil Sharman seit seiner Bestellung zum ORKB-Leiter im Juni 1994 im Rahmen der von der Overseas Development Administration finanzierten technischen Hilfe herausgegeben wurde. Die ORKB beabsichtigt, die Prüfung der staatlichen Rechnungsabschlüsse für 1993-94 sowie für 1994-95 noch im laufenden Rechnungsjahr fertigzustellen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Audit Office, Grand Turk, Turks und Caicos-Inseln, West-Indische Inseln.

Ungarn

125. Jahrestag der ORKB-Gründung

Der 125. Jahrestag der Gründung der Königlich-Ungarischen Rechnungskontrollbehörde wurde am 14. Juni 1995 in Budapest begangen. Die Königlich-Ungarische Rechnungskontrollbehörde war ein unabhängiges Gremium, das den Staatshaushalt prüfte und Prüfberichte für die Legislatur erstellte. Im Laufe der politischen Veränderungen in Ungarn erfuhr die staatliche Finanzkontrolle verschiedene Ausprägungen (siehe diese *Zeitschrift*, Länderprofile, Januar 1988, Januar 1991). Der Festakt fand im Parlamentsgebäude statt und wurde vom Rechnungsprüfungsausschuß des Parlaments und der ORKB gemeinsam ausgerichtet. Zum Leiter der ORKB, Dr. Istvan Hagelmayer, gesellten sich verschiedene Abgeordnete, darunter auch der Abgeordnete, der die Gesetzesvorlage zur Wiedereinsetzung der gegenwärtigen ORKB nach 45jähriger Absenz eingebracht hatte, sowie Dr. Franz Fiedler, der Präsident des österreichischen Rechnungshofes und Generalsekretär der INTOSAI. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Állami Számvevőszék, Apaczai Csere János U. 10, h-1052, Budapest, Ungarn.

Venezuela

Jahresbericht 1994

Der ORKB-Leiter der Republik

Venezuela, Eduardo Roche Lander, legte am 11. Mai 1995 der nationalen gesetzgebenden Körperschaft seinen Bericht über das Jahr 1994 vor. Der Bericht gliedert sich in drei Kapitel: „Allgemeine Bewertung der Leistung der öffentlichen Verwaltung“, „Aufbau der ORKB von Venezuela und neueste Entwicklungen“, und „Zusammenfassung der Tätigkeit der verschiedenen Außenstellen der ORKB von Venezuela“. In der Einleitung zum Jahresbericht erläutert der ORKB-Leiter die Ziele, die er sich für seine Amtszeit gesteckt hat, sowie seine Ansichten zu wichtigen Fragen, mit denen sich Venezuela konfrontiert sieht. Im Anhang schließlich finden sich genaue Informationen über die fiskalischen Interventionen der ORKB im Lauf des Jahres 1994. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Contraloría General, Av. Andrés Bello, Sector Guacaipuro, Caracas, Venezuela.

Vereinigte Arabische Emirate

Jahresbericht 1993

Die ORKB hat ihren neunten Jahresbericht dem Bundesnationalrat in seiner Funktion als gesetzgebende Körperschaft der Vereinigten Arabischen Emirate unterbreitet. Der Bericht befaßt sich mit der Arbeit der ORKB im Lauf des Jahres 1993 und führt die Ergebnisse von Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen an. Kürzlich veröffentlichte der ORKB-Leiter auch den 11. Arbeitsplan der Organisation für den Zeitraum 1995 bis 1996. Nähere Auskünfte erhältlich bei: State Audit Institution, Box 3320, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate.

Vereinigtes Königreich

Jahresbericht 1994-95

Der ORKB-Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1994-95 wird im Juli veröffentlicht und an alle ORKBn weitergeleitet werden. Insgesamt gesehen war 1994-95 ein Berichtsjahr, das von beträchtlicher Leistungsfähigkeit zeugte. Die ORKB gab Prüfungsvermerke zu 542 Rechnungsabschlüssen ab, und die durchschnittlichen Kosten pro geprüfter Stelle lagen fast zwei Prozent unter dem Voranschlag. Die

Arbeit der ORKB veranlaßte staatliche Dienststellen zu grundlegenden Systemveränderungen und führte zu Einsparungen in der Höhe von 13 Millionen britischen Pfund. Im Bericht wird auch darauf hingewiesen, daß die ORKB, wie durch Überprüfungen im Rahmen der Qualitätssicherung belegt, die Qualität ihrer Arbeit steigern konnte. Die ORKB konnte die Zielvorgabe von 50 veröffentlichten Studien erreichen, und die von ihr vorgenommenen Wirtschaftlichkeitsprüfungen bewirkten mehr als 300 erkennbare Verbesserungen in den Verfahrensabläufen von staatlichen Stellen, was insgesamt zu fortgesetzten Verbesserungen im Bereich Wirtschaftlichkeit führen sollte. Die im Jahr 1994 von den staatlichen Stellen durchgeführten Änderungen resultierten in belegbaren Einsparungen oder Ersparnissen von mehr als 256 Millionen Pfund. Die ORKB zeichnete für mehr als 500 verschiedene Produktionen verantwortlich, im Vergleich zu 400 im Jahr 1993-94. Die ORKB erhielt auch über 360 Briefe von Abgeordneten und anderen Bürgern, von denen viele erheblichen Arbeitsaufwand bedeuten.

Internationales Schulungsseminar

Vom 23. August bis 22. September 1995 wird die ORKB ihren dritten vierwöchigen Schulungskurs für Methoden der Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung abhalten. Seit 1992, als die ORKB diesen Kurs als Pilotprojekt ins Leben rief, haben ORKB-Mitarbeiter aus vielen Mitgliedsländern von AFROSAI, ASOSAI, CAROSAI, EUROSAI und OLACEFS daran teilgenommen. Zusätzlich zu den Hauptunterrichtseinheiten Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung werden sich weitere Unterrichtseinheiten mit Personalpolitik und -praxis, Informationstechnologie, computergestützten Prüfverfahren und Ressourcenverwaltung beschäftigen.

Je nach Nachfrage wird die ORKB voraussichtlich 1996 einen weiteren Kurs für bis zu 16 Teilnehmer anbieten. Nähere Auskünfte erhältlich ab Januar 1996 bei: International Liaison and Training, National Audit Office, 157-197 Buckingham Palace Road, Victoria, London SW1W 9SP, Großbritannien.

Vereinigte Staaten von Amerika

ORKB-Berichte auf Internet verfügbar

Vor kurzem wagte sich das General Accounting Office GAO) mit der Ankündigung auf den Daten-Superhighway, daß mit der Staatsdruckerei (Government Printing Office, GPO) ein Übereinkommen über die Bereitstellung des gesamten Texts der GAO-Berichte über Internet erzielt werden konnte. Die Texte der GAO-Berichte werden der Öffentlichkeit in vollem Umfang kostenlos 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche direkt durch das GPO Access Service am Internet zur Verfügung stehen. Die meisten GAO-Berichte werden im ASCII-Format und PDF-Format (welches genaue Abbildungen von Druckseiten reproduziert) kurz nach ihrer

Veröffentlichung oder Freigabe verfügbar sein. Diese Dienstleistung, die am 10. April in Betrieb genommen wurde, umfaßt alle seit Oktober 1994 veröffentlichten Berichte und wird vielleicht auf vorangegangene Jahre ausgedehnt. Textsuchfunktionen sind anhand folgender Kriterien möglich: Berichtsnummer, Titel, Ausgabedatum, allgemeines Thema oder Kennung. Nähere Auskünfte erhältlich bei: General Accounting Office, Room 7806, Washington, D.C. 20548, USA.

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)

Neue Mitarbeiter aus ORKBn

Zwei ehemalige führende Mitglieder der INTOSAI-Gemeinschaft wurden in die interne Rechnungsprüfungsstelle (Internal Audit Department) der

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen in Rom berufen. Emma Hippolyte, ehemalige ORKB-Leiterin von St. Lucia, wurde zum Senior Internal Auditor ernannt, und Terrance Bastian, stellvertretender ORKB-Leiter der Bahamas, zum Internal Auditor. Beide werden Mitte des Sommers ihre neue Aufgabe in der von G. Peter Wilson, dem ehemaligen stellvertretenden ORKB-Leiter von Kanada, geleiteten Dienststelle übernehmen. Nähere Auskünfte erhältlich bei: Internal Audit, B-424, FAO, Viale delle Terme di Caracall, 00100 Rom, Italien. ■

Elektronisches Kommunikationsprojekt der INTOSAI

Von Reinhard Rath, Generalsekretariat der INTOSAI

Das Präsidium der INTOSAI hat anlässlich seiner 38. Tagung, die im März 1993 in Wien stattfand, eine Studiengruppe unter der Federführung des deutschen Bundesrechnungshofes (BRH) sowie unter der Mitwirkung des General Accounting Office der Vereinigten Staaten (GAO) und des vom österreichischen Rechnungshof geleiteten INTOSAI - Generalsekretariates mit dem Ziel eingesetzt, Möglichkeiten einer Weiterentwicklung und Verbesserung der Kommunikation zwischen den Obersten Rechnungskontrollbehörden zu untersuchen und dem Präsidium der INTOSAI darüber Vorschläge zu unterbreiten.

In Erfüllung dieses Auftrages wurden folgende Projekte in Angriff genommen und darüber im Rahmen der 39. Tagung des Präsidiums der INTOSAI im Oktober 1994 in Kairo berichtet:

- ein Kompendium der INTOSAI, das in geraffter Form einen Überblick über die Aufgaben und Ziele der INTOSAI geben soll;
- ein Mitgliederverzeichnis, das vom Generalsekretariat erstellt und von der Internationalen Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle (IJGA) herausgegeben und dort laufend gewartet wird und
- eine Kalendarium, das die wichtigsten Veranstaltungen der INTOSAI und der Regionalen Arbeitsgruppen im IJGA veröffentlicht.

Während die oben angeführten Projekte auf der Grundlage von Druckwerken basieren, hat das Generalsekretariat eine weitere Aufgabe, nämlich die Überprüfung der Möglichkeit des Einsatzes der EDV-gestützten Datenfernübertragung als Mittel der Kommunikation zwischen den ORKBn übernommen.

In der Folge wird auf den Ausgangspunkt, den Stand des Projekts im Frühjahr 1995 und die weitere Fortsetzung des Projekts der elektronischen Kommunikation zwischen ORKBn näher eingegangen.

Ausgangspunkt

Die ersten Ansätze einer elektronischen Verbindung zwischen einzelnen ORKBn gehen auf den Anfang der 90er Jahre zurück. Neben der Einrichtung einer elektronischer Postverbindung zwischen den ORKBn der Vereinigten Staaten (GAO), Kanadas (OAG) und Australiens (ANAO) wurde eine elektronische Datenverbindung zwischen dem Generalsekretariat der INTOSAI und dem GAO beziehungsweise dem dort untergebrachten Internationalen Journal für

Staatliche Finanzkontrolle (IJGA) geschaffen. Diese Verbindung setzte sich nicht nur zum Ziel, einen elektronischen Briefverkehr zwischen den beiden Behörden einzurichten, sondern auch druckfertig aufbereitete Dokumente im Zuge der Vorbereitung des XIV. INCOSAI 1992 in Washington, D.C. rasch und kostengünstig zu übertragen.

Bereits zuvor war damit begonnen worden, die deutsche Ausgabe des IJGA, die vom österreichischen Rechnungshof aus dem Englischen übersetzt und druckfertig aufbereitet wird, mittels elektronischer Datenfernübertragung an das IJGA zur Durchführung des Druckes weiterzuleiten, nachdem sich der Versand von Disketten mittels Expres-Dienste als wenig günstig herausgestellt hatte. Die Vorteile, die sich aus der elektronischen Übermittlung ergaben, veranlaßten das IJGA und das Generalsekretariat schon frühzeitig, aus dieser speziellen Lösung heraus Überlegungen für eine weitere Verbreitung dieser Technik zum Nutzen einer möglichst großen Zahl von ORKBn anzustellen.

Dem kam auch die rasche Entwicklung der Technik auf diesem Gebiete entgegen, wobei sich Mitte der 90er Jahre Internet als das am weitesten verbreitete Computernetzwerk etablierte (so sind beispielsweise weltweit nahezu alle Universitäten miteinander durch Internet verbunden).

Stand des Projekts im Frühjahr 1995

(i) Zugang zu Internet

Die Internet Adresse, unter der das Generalsekretariat seit März 1995 erreichbar ist, lautet: rh.into@magnet.at

(ii) Teilnehmer am Versuchsbetrieb

Einige ORKBn hatten bereits vorher Zugänge zu Internet installiert. Diese ORKBn erklärten sich bereit, versuchsweise eine elektronische Kommunikation mit dem Generalsekretariat durchzuführen. Eine Liste dieser ORKBn und ihrer Internet-Adressen ist im Anhang zu diesem Artikel angeführt.

(iii) Weitere Teilnehmer

Das Generalsekretariat ersucht alle jene ORKBn, die im Anhang nicht angeführt sind, aber an der Teilnahme am Versuchsbetrieb interessiert sind und bereits eine Internet-Adresse besitzen, diese dem Generalsekretariat mitzuteilen.

Grundsätzlich ist ein Zugang zu Internet nicht direkt, sondern über private Anbieter, Vereine und Regierungsstellen möglich. Auch nahezu alle Universitäten verfügen über Internet Zugänge.

(iv) Erfahrungsbericht

Die ersten praktischen Erfahrungen bei der Durchführung der Datenkommunikation zwischen den ORKBn und dem Generalsekretariat mittels Internet haben gezeigt, daß elektronische Post in Form von Nachrichten als kleinster gemeinsamer Nenner zwischen verschiedenen Plattformen (DOS, MacOS, Next und Windows) problemlos zu bewerkstelligen ist. Schwierigkeiten ergaben sich jedoch bei der erweiterten Nutzung von elektronischer Post in mehreren Fällen dann, wenn an einfache Nachrichten Dokumente angehängt wurden. In diesen Fällen empfiehlt es sich, mit dem Kommunikationspartner vorweg neben der Definition der verwendeten Software für das anzuhängende Dokument (eine bestimmte Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Datenbank- und Graphiksoftware) auch die Art der Datenkompression sowie besondere Übertragungsprotokolle vorweg zu klären. Ein besonderes Problem im Rahmen der INTOSAI mit seinen fünf Arbeitssprachen stellt die Übertragung von länderspezifischen Sonderzeichen in Texten dar.

(v) Einbindung von Internet in das hausinterne Netzwerk

Im Generalsekretariat erfolgt der Zugang zu Internet mittels „FirstClass - Software“ und ist damit in das elektronische Kommunikationssystem des österreichischen Rechnungshofes eingebunden. Das heißt, der Versand einer Internet - Nachricht beziehungsweise deren Erhalt bedarf keiner gesonderten Manipulation.

Demgegenüber verfügt ein Teil der ORKBn nicht oder noch nicht über derartige Möglichkeiten, das heißt, die Kontaktaufnahme zur Internet - Schnittstelle erfolgt zum Teil über ein gesondertes Anwahlverfahren, was von den Anwendern zum Teil als mühselig beschrieben wurde. Die in einigen ORKBn beobachtete Zuordnung von individuellen Internet Adressen je Mitarbeiter (ähnlich den Telefonnebenstellen) bewirkte, daß bei Abwesenheit des Adressaten die Nachricht erst nach dessen Rückkehr ausgelesen und einer weiteren Bearbeitung zugeführt wurde.

(vi) Zusammenfassung elektronische Post

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß die bisherigen Erfahrungen beim Einsatz von elektronischer Post mittels Internet zwischen dem Generalsekretariat und ORKBn im wesentlichen ermutigende Erfolge gezeigt haben. Es sollte jedoch folgendes beachtet werden:

- Bei nur gelegentlichem Versand elektronischer Post zum Generalsekretariat beziehungsweise zwischen ORKBn sollten sich diese vorerst auf einfache elektronische Nachrichten (ohne Beifügung von Dokumenten) beschränken.
- Die Beifügung von Dokumenten insbesondere bei der Kommunikation zwischen verschiedenen Plattformen (DOS, MacOS, Next und Windows) stieß in einigen Fällen auf Schwierigkeiten, das heißt, der Empfänger der elektronischen Nachricht konnte sie zwar lesen, jedoch das beigefügte Dokument nicht öffnen. Es werden daher noch softwaremäßige Weiterentwicklungen abzuwarten sein, um Internet in der laufenden Kommunikation zwi-

schen den ORKBn plattformübergreifend einsetzen zu können. Erst dann können andere Kommunikationsformen, wie beispielsweise Telefax, teilweise ersetzt werden.

- Es werden auch organisatorische Vorkehrungen in den ORKBn erforderlich sein, um Nachrichten über Internet auch dann weiterzuleiten, wenn der Adressat nicht anwesend ist (vergleichbare technische und organisatorische Lösungen gibt es bei modernen Nebenstellenanlagen, wo bei Abwesenheit des Mitarbeiters eine Umleitung von Gesprächen auf eine andere Nebenstelle oder eine Zentrale programmiert werden kann).
- Trotz dieser Einschränkungen ist jedoch der Weg in Richtung elektronische Post deutlich vorgezeichnet, da deren Vorteile - nämlich die Weiterverarbeitbarkeit von Texten - auf der Hand liegen. So könnte sich eine besonders wirksame Einsatzmöglichkeit von Internet bei der Unterstützung der Arbeit der INTOSAI Richtlinienkomitees und Arbeitsgruppen ergeben, da der Austausch von Dokumenten zur direkten Weiterbearbeitung durch die Mitglieder eine beträchtliche Hilfe bieten würde.

Australien (Australian National Audit Office)

E-mail: <agl@anao.gov.au>

Kanada (Office of the Auditor General)

E-mail: <jadshead@hookup.net>

Norwegen (Office of the Auditor General)

E-mail: <elinfo@oslonett.no>

Österreich (Rechnungshof)

E-mail: <rh.into@magnet.at>

Schweden (Swedish National Audit Office)

E-mail: <goran.steen@rrvsweaudit.postnet.se>

Vereinigte Staaten von Amerika

(Internationale Zeitschrift für staatliche
Finanzkontrolle)

E-mail: <75607.1051@compuserve.com>

Weitere Fortsetzung des Projekts

Das Generalsekretariat plant, noch im Frühsommer 1995 einen Versuchsbetrieb im World Wide Web (WWW) einzurichten und auf diese Weise die INTOSAI wirkungsvoll darzustellen. Zu diesem Zweck wird die Datenbank des INTOSAI Generalsekretariates mit einem Server verbunden, der eine Auswahl von INTOSAI Dokumenten von allgemeinem Interesse enthalten wird. Mittels eines sogenannten „Hypertext“-Suchsystems kann auf diese Dokumente zugegriffen, beziehungsweise können diese auf den PC der ORKB ausgelesen werden. In der Anfangsphase werden diese Dokumente

lediglich als Volltextversion im Format „WordPerfect 5.1 PC Document“ zur Verfügung stehen.

Folgende Dokumente sollen in diesen Versuchsbetrieb eingebracht werden:

- das INTOSAI Mitgliederverzeichnis, jeweils auf dem letzten Stand gebracht;
- die INTOSAI Statuten in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch;
- die INTOSAI Richtlinien für die Finanzkontrolle in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch sowie
- das jeweils letzte INTOSAI Circular in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch.

In weiterer Folge und nach Klärung von Vorfragen ist die Übernahme folgender Dokumente geplant:

- das INTOSAI Kalendarium mit den wichtigsten Veranstaltungen, jeweils auf den letzten Stand gebracht;

- die Ergebnisse und Zwischenergebnisse der Arbeit der INTOSAI Richtlinienkomitees und Arbeitsgruppen sowie
- bestehende Bibliographien mit Bezug auf die staatliche Finanzkontrolle.

Eine Einbindung der fünften INTOSAI - Arbeitssprache, Arabisch, ist derzeit aus technischen Gründen nicht möglich.

Einige ORKBn haben sich zwischenzeitig bereit erklärt, an diesem WWW Versuchsbetrieb teilzunehmen. Weitere ORKBn, die Interesse am Zugang zum WWW - INTOSAI Server besitzen, werden eingeladen, ihre Internet Adressen dem Generalsekretariat bekanntzugeben. Es bestehen Überlegungen, den Zugang zum INTOSAI WWW Server vorerst nur den vom Generalsekretariat registrierten Internet-Teilnehmern (aus dem Kreise der ORKBn) zu ermöglichen.

Der Name, unter dem auf den INTOSAI WWW Server zugegriffen werden kann, wird den Teilnehmern am Versuchsbetrieb rechtzeitig bekanntgegeben. ■

Aus- und Weiterbildung für das 21. Jahrhundert: der Fünfjahresplan der IDI

Von Yvan Gaudette, stellvertretender Auditor General von Kanada und geschäftsführender Vizepräsident der IDI

Die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) wurde im Jahr 1986 für Schulungs- bzw. Informationsaustauschzwecke der INTOSAI gegründet. Im Laufe der ersten 8 Jahre ihres Bestehens kann die IDI auf die Planung und Durchführung von 68 Kursen für mehr als 1500 Teilnehmer aus 150 ORKBn verweisen. Getreu ihrem Auftrag als Informationsaustauschstelle veröffentlichte die IDI das *International Directory of Information for Audit Training*. All diese Tätigkeiten tragen zur Erfüllung der Mission der IDI bei, die darin besteht, „die Weiterentwicklung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle im staatlichen Bereich durch Informationsaustausch und Ausbildung von aus ORKBn stammenden Prüfpraktikern sowie Ausbildnern insbesondere in den Entwicklungsländern zu fördern.“ Das Sekretariat der IDI ist seit der Gründung der Organisation an die kanadische ORKB angeschlossen.

Die finanziellen Mittel für diese Programme stammen von verschiedenen Geldgebern, die bisher insgesamt mehr als 8 Millionen kanadische Dollar zur Verfügung gestellt haben. Natürlich hoffen wir, daß diese Finanzierung weiterbestehen wird und somit weiter zur Stärkung der ORKBn beitragen kann. In diesem Zusammenhang wird die IDI in Kürze ein Papier mit dem Titel „Strengthening Legislative Audit Institutions in Developing Countries - A Catalyst to Enhance Good Governance“ veröffentlichen. Einige Auszüge aus diesem Papier sind auch für den Fünfjahresplan der IDI von Bedeutung:

- „ORKBn fördern die Rechenschaftspflicht und die Transparenz, die wiederum zu einem gut funktionierenden Verwaltungswesen beitragen.“
- „Die Kosten für die Negierung der Rechenschaftspflicht und der Forderung nach Transparenz können sehr hoch sein; Transparenz ist jedoch auch ein Mittel, die volle Anerkennung für erzielte Leistungen zu erhalten.“
- „ORKBn können sich als Katalysatoren bei der Verbesserung der Rechnungsführungsmethoden und der internen Kontrolle über Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Hand sowie auch beim vernünftigeren Einsatz von Entwicklungshilfegeldern erweisen.“
- „Eine gut funktionierende unabhängige Finanzkontrolle stellt einen der Ecksteine der Demokratie dar: sie kann ihre mächtige Stimme erheben, um den herrschenden Mächten die Wahrheit ins Gesicht zu sagen!“

Übersicht über die IDI-Programme

Die Strategien der IDI bei der Erfüllung ihrer Mission sind in Jahresberichten und in früheren Artikeln dieser Zeitschrift

dokumentiert und bilden die konzeptuelle Grundlage der IDI. Sie spiegeln die Philosophie der IDI wider, ebenso wie den von ihr bei der Planung und Durchführung ihrer Programme verfolgten Ansatz und bilden das Ergebnis von Beratungen mit Interessensgruppen und der Sammlung von Erfahrungswerten durch ihre Nutzer. Die Grundprinzipien dieser Strategie sind folgende:

- IDI tritt in Aktion, wenn Bedarf nach einer solchen Aktion besteht, arbeitet eng mit den Regionalgruppen der INTOSAI zusammen und fördert die Entwicklung von regionalen Netzen.
- IDI konzentriert sich auf die Ausbildung erfahrener Praktiker, die wiederum andere ausbilden können, und auf die Erarbeitung praktischer, berufsrelevanter Fähigkeiten.
- IDI setzt in ihren Schulungsprogrammen regionale und lokale Humanressourcen und Materialien ein.
- IDI hält ihre Schulungsveranstaltungen vor Ort ab, in den Regionen, wo der Bedarf besteht.
- IDI ist nach Kräften bemüht, ihre Programme allen Mitglieds-ORKBn zugänglich zu machen.

Diese Philosophie spiegelt sich in unserem Ansatz zur Umsetzung der zwei Hauptaufgaben der IDI, nämlich der Aus- und Weiterbildung und des Informationsaustausches, wider. Das Ziel des Informationsprogrammes besteht darin, bestehende Methoden und Techniken allen Mitgliedern der INTOSAI zugänglich zu machen. Dies bildet auch die Grundlage unseres Aus- und Weiterbildungsprogrammes, dessen folgende Elemente in erster Linie für seinen Erfolg und seine Durchführbarkeit verantwortlich sind:

- Bewußtseinsbildung, Sensibilisierung und Schaffung von Unterstützungsbereitschaft in der oberen Führungsebene der betroffenen ORKBn (unter anderem durch Seminare für Personalmanagement);
- Förderung und Hilfestellung bei der Errichtung einer Schulungsinfrastruktur innerhalb jeder teilnehmenden ORKB (unter anderem durch Schulungsleiterseminare);
- Entwicklung und Durchführung eines rigorosen Auswahlverfahrens für die Teilnahme an IDI-Seminaren und Kursen;
- Einbau eines Ausbildnerkurses in alle Fachseminare zur Prüfungstätigkeit und Bereitstellung von gut dokumentierten Kursunterlagen für die ORKBn; und

- Einsatz von interaktiven praktischen Schulungsmethoden in allen IDI-Programmen sowie von qualifizierten Lehrbeauftragten aus den betreffenden Regionen selbst oder aus der weiteren Mitgliedschaft der INTOSAI.

Insgesamt betrachtet kann man wohl zu dem Schluß gelangen, daß die IDI sich schon über einen beträchtlichen Zeitraum hinweg mit der Förderung menschlicher und institutioneller Ressourcen befaßt. Es dauert jedoch seine Zeit, solche Ziele zu erreichen. So zeigte etwa eine Beurteilung unserer Programme und Aktivitäten durch die INTOSAI-Mitglieder (über die anläßlich des XIV. INCOSAI Bericht erstattet wurde), daß ein noch weitaus größerer Bedarf vorhanden ist, jedoch mit dem Hauptschwerpunkt auf der Errichtung regionaler Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit und langfristigen Überlebensfähigkeit der auf regionaler und lokaler Ebene erzielten Ergebnisse.

IDI-Schulungsplan (1995-2000)

Aus diesem Grund hat die IDI seit 1994 in Absprache mit den regionalen Gruppen der INTOSAI sowie den Geldgebern einen Fünfjahresplan erstellt, der sich in erster Linie auf die Förderung der menschlichen und institutionellen Ressourcen auf regionaler Ebene konzentrieren wird; die dabei erzielten Ergebnisse werden auch der lokalen Ebene zugute kommen.

Genauer gesagt liegt der Hauptschwerpunkt dieses langfristigen Programmes darauf, regionalen Gruppen und Mitglieds-ORKBn durch die Errichtung einer Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit und langfristigen Überlebensfähigkeit der Schulungsprogramme beim Ausbau ihrer Schulungskapazitäten Hilfe zu leisten und den Umfang ihrer auf Schulung und Informationsaustausch gerichteten Aktivitäten zu erweitern. Diese Zielsetzung spiegelt die in letzter Zeit bei den geldgebenden Organisationen spürbare Orientierung hin zum Aufbau von Eigenkapazität wider.

Der Fünfjahresplan der IDI sieht die folgenden zentralen Aktivitäten in den INTOSAI-Regionen vor:

TEIL I: ein fünftägiges Seminar zur strategischen Planung, bei dem leitende Mitglieder von ORKBn zu folgenden Ergebnissen gelangen sollen: strategische Schulungsziele und -prioritäten auf der Grundlage von vor dem Seminar durchgeführten Umfragen über den regionalen Schulungsbedarf; Schulungsrichtlinien für den Einsatz auf regionaler Ebene; einen regionalen Zweijahresplan für Schulungsprogramme; Festlegung des Aufgabenbereichs sowie Bestellung eines regionalen Schulungsausschusses; eine Einigung über den vorgeschlagenen IDI-Programmplan und über Maßnahmen zu seiner Anpassung und Durchsetzung; und Verpflichtung der ORKBn zur Einhaltung eines spezifischen Plans zur Umsetzung der obengenannten Ziele. Die im Laufe dieses Seminars erzielten Übereinkünfte werden beim Entwurf der drei folgenden Teile des Fünfjahresplans in Betracht gezogen.

TEIL II: ein achtwöchiges Intensivseminar über Kursplanung und -entwicklung, mit dem Ziel, die Fähigkeiten ausgewählter regionaler Prüfer mit praktischer Erfahrung in dieser Hinsicht zu verbessern und so ein regionales Potential an

qualifizierten Schulungsplanern zu schaffen. Im Laufe dieses Seminars werden zwei gut dokumentierte Kurshandbücher für Fachseminare über Prüfungstätigkeit erarbeitet werden. Den Teilnehmern wird auch Anleitung hinsichtlich der Organisation und Abwicklung regionaler und lokaler Schulungsprogramme geboten.

TEIL III: ein vierwöchiges Seminar für Lehrbeauftragte mit dem Ziel, die Unterrichtsstrategien ausgewählter regionaler Prüfer mit praktischer Erfahrung zu erweitern und ein Pilotprojekt mit den beiden in Teil II erarbeiteten Fachseminaren zur Prüfungstätigkeit durchzuführen.

TEIL IV: ein zweiwöchiges regionales Fachseminar zur Prüfungstätigkeit, das für regional tätige Prüfer von den in Teil III ausgebildeten Personen und auf der Grundlage der in Teil II erarbeiteten Unterlagen abgehalten wird.

Die bei diesem Programm ausgebildeten Personen müssen ihrer jeweiligen ORKB die beiden oben erwähnten Fachseminare zur Prüfungsarbeit präsentieren können und sind darüber hinaus dazu bereit, andere in Kursplanung und Präsentationstechnik auszubilden. Es wird von der Zielsetzung ausgegangen, daß die Regionalgruppen im Laufe des Programms allmählich die Verantwortung für die Organisation, Planung, Abhaltung und Abwicklung regionaler Schulungsprogramme sowie für die Beschaffung der dafür benötigten Geldmittel übernehmen. Daraus ergibt sich, daß das IDI-Sekretariat von der unmittelbaren Beteiligung an den Aktivitäten zu einer zentralen unterstützenden Rolle übergehen wird. Das Sekretariat wird weiterhin den Regionalgruppen und Mitglieds-ORKBn mit seinem Informationsprogramm zur Seite stehen und weiterhin den Technologie- und Methodologietransfer erleichtern, die benötigten menschlichen, materiellen und finanziellen Ressourcen abschätzen helfen und im Bedarfsfall pädagogische Anleitung und Beratung anbieten.

Schlußfolgerungen

Bis jetzt ist der Vorschlag der IDI bei den INTOSAI-Regionalgruppen und verschiedenen bedeutenden potentiellen Geldgebern auf ein positives Echo gestoßen. In der Zwischenzeit bemüht sich die IDI intensiv, die für den Start dieses Vorhabens Anfang 1996 erforderliche Finanzierung sicherzustellen. Abschließend darf ich noch einige wichtige Lektionen anführen, die die IDI in der Vergangenheit gelernt hat:

- Diejenigen, denen ein Programm zugute kommen soll, müssen an der Planung, Entwicklung und Umsetzung beteiligt sein.
- Die Zielsetzungen eines Programms müssen mit einer klaren institutionellen Strategieplanung und einer langfristigen Ablaufplanung Hand in Hand gehen.
- Es gilt schon zu Beginn festzuhalten, wie die Nachhaltigkeit des Programms erreicht werden und in die langfristige, oft kostenintensive Entwicklung solcher Programme eingerechnet werden soll.
- Es muß schon zu Beginn klargestellt werden, wo die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der an dem

Programm beteiligten Parteien liegen, und welche Infrastruktur und Kommunikationsstrategien zur Unterstützung der Programmabwicklung und -nachhaltigkeit zur Verfügung stehen werden.

- Die schrittweise Übernahme der Verantwortung für die Leitung und Umsetzung des Programms muß schon zu Beginn eingeplant und zur Gewährleistung der rechtzeitigen Erfüllung phasenweise umgesetzt werden; die Programmplanung sollte Ausbildung und Anleitung in dieser Hinsicht vorsehen.
- Ebenfalls zu Beginn des Programms sollten sich alle an dem

Programm beteiligten Parteien auf ein detailliertes Programmevaluierungskonzept (einschließlich Leistungskennzahlen und -kriterien) einigen.

- Die an dem Programm mitarbeitenden Personen sollten erfahren, hochqualifiziert, flexibel und motiviert sein sowie Sensibilität für kulturelle Unterschiede und lokale gesellschaftliche Konventionen an den Tag legen können.

Nähere Auskünfte erhältlich bei: IDI, 240 Sparks Street, 11th Floor, Ottawa, Ontario, Kanada K1A 0G6. ■

Länderprofil: Die ORKB von Ägypten

Historischer Hintergrund

Das heute in Ägypten bestehende System der Finanzkontrolle geht auf das frühe zwanzigste Jahrhundert zurück, als Studien über die Einführung eines Systems zur Prüfung von öffentlichen Mitteln durchgeführt wurden. Im Jahr 1942 führten diese Studien zur Errichtung der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde, die mit der Prüfung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Hand betraut war. 1964 wurde infolge der Ausweitung der Aktivitäten des öffentlichen Sektors aufgrund der Nationalisierung wichtiger Privatunternehmen und der Einführung einer umfassenden nationalen Entwicklungsplanung die heutige ORKB, die Central Auditing Organization (CAO), mit verschiedenen Befugnissen und Pflichten ins Leben gerufen. 1988 wurde ein neues Gesetz zur Erweiterung der Befugnisse und Zuständigkeiten der CAO verabschiedet.

Die Rolle der CAO

Nach Maßgabe des Gesetzes von 1988 ist die CAO eine unabhängige, der Volksversammlung (Parlament) unterstellte Organisation. Sie unterstützt die Volksversammlung dabei, die staatlichen Finanzen, die Finanzen öffentlicher Körperschaften und die Finanzen anderer im Gesetz angeführter Körperschaften zu kontrollieren. Zur Gewährleistung der öffentlichen Rechenschaftspflicht werden drei Arten von Prüfungen durchgeführt: Ordnungsmäßigkeits-, Wirtschaftlichkeits- und Rechtmäßigkeitsprüfungen.

Ordnungsmäßigkeitsprüfungen umfassen die Untersuchung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Rechnungsabschlüsse und -aufzeichnungen und der Rechtmäßigkeit von durch zentrale und lokale Verwaltungsdienststellen für staatliche Behörden und Dienststellen durchgeführten Transaktionen. Im Falle von Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand, anderen halbstaatlichen Körperschaften, und Unternehmen, an denen eine öffentliche Körperschaft oder staatliche Unternehmen oder Banken einen Kapitalanteil von mehr als 25 Prozent halten, beinhaltet die Ordnungsmäßigkeitsprüfung auch einen Prüfvermerk über die Jahresabschlüsse.

Wirtschaftlichkeitsprüfungen umfassen die Überprüfung der Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des nationalen Entwicklungsplanes sowie auch eine Bewertung der Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Sparsamkeit der überprüften Stellen. Zu Wirtschaftlichkeitsprüfungen gehört auch die Untersuchung von Ressourcen, Informationssystemen, Leistungskriterien und Überwachungssystemen.

Von der CAO vorgenommene **Rechtmäßigkeitsprüfungen** umfassen eine Untersuchung der von den in ihre Zuständigkeit fallenden Körperschaften unternommenen Schritte in Hinblick auf die Verfolgung von durch deren Mit-

glieder begangene Verletzungen der Finanzgesetze. Damit wird sichergestellt, daß geeignete Maßnahmen ergriffen wurden, die Verantwortlichkeit geklärt wurde sowie Disziplinarmaßnahmen gegen die verantwortlichen Beamten ergriffen wurden. Im Rahmen einer solchen Prüfung ist die CAO befugt, den Beschuldigten den zuständigen Disziplinargerichten zu überantworten oder die betroffene Stelle dazu aufzufordern, die gegen den Beschuldigten verfügte Entscheidung zu revidieren.

Die Prüfungszuständigkeit der CAO

Zu den in den Zuständigkeitsbereich der CAO fallenden Stellen gehören:

- (1) Stellen der allgemeinen staatlichen Verwaltung und der Kommunalverwaltung;
- (2) öffentliche Körperschaften und Organisationen sowie öffentliche Geschäftsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Firmen, Niederlassungen und Genossenschaften;
- (3) Unternehmen, an denen eine der staatlichen Stellen, Betriebe oder Banken einen Kapitalanteil von nicht weniger als 25 Prozent hält;
- (4) Gewerkschaften, Arbeitnehmerverbände und Berufs- und Standesvertretungen;
- (5) politische Parteien sowie nationale und parteipolitische Presseagenturen;
- (6) Stellen, die nach Maßgabe ihrer eigenen Gesetzgebung in den Zuständigkeitsbereich der CAO fallen; und
- (7) alle Stellen, die vom Staat Subventionen empfangen, für deren Mindestgewinne der Staat Garantien übernommen hat oder deren Mittel von Gesetzes wegen als öffentliches Gut betrachtet werden.

Die CAO prüft und untersucht auch die Arbeiten und Rechnungsabschlüsse jeder anderen Stelle auf Anordnung des Präsidenten der Republik, der Volksversammlung oder des Premierministers.

Unabhängigkeit

Das für die CAO gültige Gesetz hat die Unabhängigkeit der ORKB von der exekutiven Regierungsgewalt bestätigt und gefestigt und betrachtet die CAO als unabhängige Einrichtung, die dem Parlament bei der Aufsicht über die öffentlichen Mittel Hilfe leistet. Verschiedene Faktoren tragen zur Gewährleistung der Unabhängigkeit der ORKB bei:

- (1) Der Leiter der CAO wird auf Vorschlag des Präsidenten der Republik nach Zustimmung der Volksversammlung bestellt. Er kann nur durch einen Erlaß des Präsidenten, für den die Zustimmung der Mehrheit der Abgeordneten in der

Volksversammlung erforderlich ist, seines Postens enthoben werden.

(2) Aus Gründen der Gewährleistung einer unabhängigen Sichtweise ist es den Prüfern der CAO nicht gestattet, eine Arbeit anzunehmen, die mit ihrer Prüfungstätigkeit unvereinbar sein könnte. Darüber hinaus schreibt das für die CAO gültige Gesetz noch andere Bedingungen vor, um die Unparteilichkeit der Stellungnahmen und Schlußfolgerungen der Prüfer zu wahren.

(3) Hocharrangige Prüfer genießen Immunität, und das für die CAO gültige Gesetz regelt die Umstände, unter denen sie ihres Amtes enthoben werden können.

(4) Um ihre Aufgabe vollständig erfüllen zu können, werden der CAO die erforderlichen finanziellen Mittel garantiert. Dementsprechend werden die Finanzierungserfordernisse der CAO als Pauschalsumme in einen eigenen Abschnitt des Staatshaushalts aufgenommen. Dann übermittelt der ORKB-Leiter der Volksversammlung direkt einen detaillierten Haushaltsentwurf zur endgültigen Billigung.

(5) Der CAO ist es vollkommen freigestellt, welche Themen ausgewählt und wie diese Themen dann im Rahmen eines vorgegebenen Plans untersucht werden.

(6) Die CAO hat umfassenden Zugang zu den Registern von öffentlichen Körperschaften, auf diese Bezug nehmende Rechnungsabschlüsse und Dokumente, und zu allen anderen Dokumenten, Registern oder Papieren, die die CAO für die Durchführung ihrer Arbeit für erforderlich halten mag.

Die CAO und das Parlament

Die Prüfberichte der CAO werden der Volksversammlung unterbreitet. Diese Berichte werden den zuständigen Parlamentsausschüssen zur Befassung, Untersuchung und Abgabe von Empfehlungen zum weiteren Vorgehen übermittelt. An den Sitzungen derartiger Ausschüsse nehmen im allgemeinen Vertreter der geprüften Stelle und der zuständigen Abteilung der CAO teil. Die von den Ausschüssen abgegebenen Empfehlungen werden im Plenum erörtert.

Organisatorischer Aufbau

Die leitenden Persönlichkeiten der CAO sind der Präsident, zwei stellvertretende Präsidenten sowie eine Reihe von Vizepräsidenten. Die Leitung der CAO obliegt einem aus dem Präsidenten, zwei Stellvertretern und einem der ranghöchsten Vizepräsidenten zusammengesetzten Präsidium. Die Beschlüsse des Präsidiums werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefällt; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Der Hauptsitz der 26 Zweigstellen umfassenden CAO liegt in Kairo. Sie besteht aus 24 Zentralabteilungen, von denen 18 Linienabteilungen und 6 Dienstleistungsabteilungen sind. Von den Linienabteilungen sind 13 für Ordnungsmäßigkeitsprüfungen, 3 für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und 2 für Rechtmäßigkeitsprüfungen zuständig. Zu den Dienstleistungsabteilungen gehören: Forschung und Ausbildung, Rechts-

angelegenheiten, Qualitätskontrolle, finanzielle und administrative Kontrolle, das Generalsekretariat und die Verbindungsbeauftragten für die Beziehungen zur Volksversammlung. Innerhalb dieser Struktur sind die Abteilungen in Sektoren aufgliedert; jeder Sektor zerfällt wiederum in Generalabteilungen, wovon jede aus einer Reihe von Sektionen besteht.

Mitarbeiter und Schulungsprogramm

Der Personalstand der CAO beträgt gegenwärtig etwa 10 000 Mitarbeiter, davon 8000 Prüfer und 2000 Hilfskräfte. Bei den Prüfern handelt es sich zum Großteil um Wirtschaftsprüfer. Die Entwicklung der Wirtschaftlichkeitsprüfung hat es erforderlich gemacht, unterschiedliches Spezialwissen innerhalb der CAO zu integrieren, aus welchem Grund Fachleute aus einer Reihe von Fachrichtungen zu den ORKB-Mitarbeitern zählen, wie etwa Ingenieure, Ärzte, Wirtschaftswissenschaftler, Statistiker, Mathematiker, Versicherungsmathematiker, EDV-Fachleute etc.

Im Bewußtsein der großen Bedeutung, die der Aufrechterhaltung der für die Durchführung aller Arten von Prüfungen erforderlichen beruflichen Standards zukommt, mißt die CAO der Aus- und Weiterbildung in Theorie und Praxis einen hohen Stellenwert bei. Nach vorgegebenen jährlichen Schulungsplänen werden Schulungskurse für verschiedene Kategorien von Mitarbeitern abgehalten. Diese Schulungsprogramme werden von den Abteilungen vorbereitet und dann vom Allgemeinen Schulungsausschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten der CAO konsolidiert. Darüber hinaus herrscht für Prüfer ein Rotationsprinzip, das es ihnen ermöglicht, Erfahrungen in verschiedenen Aufgabenbereichen zu sammeln. Zusätzlich zu den vom Schulungssektor der CAO entwickelten internen Schulungen nehmen die Prüfer auch an unter der Ägide der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI), der amerikanischen ORKB, der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung und der Canadian Comprehensive Auditing Foundation veranstalteten Schulungen teil.

Qualitätskontrolle

Es gehörte schon immer zu den Pflichten der CAO-Prüfer, bei der Durchführung von Prüfungen mit gebührender Sorgfalt vorzugehen. Aus dieser Verantwortung heraus erwuchs die Notwendigkeit, eine direkt dem Präsidenten der CAO unterstehende Abteilung mit der Aufgabe der Überprüfung der fachlichen Qualität der Prüfarbeit zu schaffen. Im Rahmen dieser Untersuchungen wird festgestellt, ob die Prüfer die gebührende berufliche Sorgfalt walten lassen, und ob die Prüfungen in Übereinklang mit den allgemein anerkannten Richtlinien und den geltenden Bestimmungen der Standespflichten vorgenommen wurden.

Internationale Aktivitäten

Die CAO ist ein aktives Mitglied der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI). Von 1989 bis 1992 war die CAO mit der Prüfung der Rechnungsabschlüsse der INTOSAI betraut. Als Gastgeber des vom 24. September bis 2. Oktober 1995 stattfinden-

den XV. INCOSAI fungiert die CAO gegenwärtig als Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums der INTOSAI und wird anlässlich des XV. INCOSAI für drei Jahre den Vorsitz des Präsidiums übernehmen.

Die CAO setzt auch regionale Aktivitäten. Die CAO ist ein Gründungsmitglied der Afrikanischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (AFROSAI). Im Jahr 1990 fungierte sie als Gastgeber des fünften AFROSAI-Kongresses und ist derzeit erster Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums der AFROSAI. Aufgrund ihrer bedeutenden Rolle im Rahmen der AFROSAI wurde der CAO vor kurzem die ständige Mitgliedschaft im Präsidium der AFROSAI verliehen. Die CAO war auch ein Gründungsmitglied der Arabischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ARABOSAI) und ist derzeit Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums der ARABOSAI.

Was die Aus- und Weiterbildung anbelangt, so hat die CAO auch dabei international eine führende Rolle gespielt. Bei verschiedenen IDI-Aktivitäten war die CAO als Teilnehmer, Gastgeber oder Geldgeber beteiligt. Für eine Reihe von durch die ARABOSAI initiierten Schulungsmaßnahmen fungierte die CAO als Gastgeber. Im Lauf der letzten drei Jahre veranstaltete die CAO eine ganze Reihe von afrikanischen

Schulungsprogrammen in ihrem Schulungszentrum in Kairo.

Gegenwärtig hält die CAO regelmäßigen Kontakt mit ORKBn auf der ganzen Welt und tritt aktiv für die Förderung des gegenseitigen Meinungs- und Erfahrungsaustausches ein.

Ausblick auf die Zukunft

Der Einsatz elektronischer Datenverarbeitung bei der Planung und Durchführung von staatlichen Programmen in Ägypten zwingt die CAO zur Anpassung an diese Entwicklung. 1981 wurde ein Minicomputer zum Einsatz bei verwaltungstechnischen Hilfstätigkeiten angeschafft. 1990 wurde ein mit 20 Personalcomputern bestücktes EDV-Zentrum eingerichtet, um die CAO-Mitarbeiter für die Prüfung von computerisierten Systemen auszubilden. Vor kurzem wurden weitere Personalcomputer zur Durchführung neu erarbeiteter Schulungsprogramme mit derselben Zielsetzung angeschafft. Auch wird innerhalb der CAO gerade eine neue Strategie zur Einführung von Prüfungen von computergestützten Systemen entwickelt.

Nähere Auskünfte erhältlich bei: Central Auditing Organization, El-Aruba Street, P.O.B. 11789, Madinet Nassr City, Kairo, Arabische Republik Ägypten. ■

Neuerscheinungen

Das 11. interregionale UN/INTOSAI-Seminar, das vom 25. bis 29. April 1994 in Wien, Österreich abgehalten wurde, war der Umstrukturierung des öffentlichen Sektors gewidmet. Ein Bericht über dieses Seminar ist nun veröffentlicht worden. Er gibt einen Überblick über die wichtigsten dabei behandelten Themen, wie etwa die unterschiedlichen Formen und Arten von Umstrukturierung, Voll- und Teilprivatisierung, Ausgliederungen und Contracting-Out von Dienstleistungen des öffentlichen Sektors sowie die Herausforderungen, denen sich ORKBn bei der Prüfung von Privatisierungen gegenübersehen.

Exemplare des Berichtes sind (kostenlos) in englischer, französischer, deutscher und spanischer Sprache erhältlich bei: **INTOSAI-Generalsekretariat, Dampfschiffstraße 2, A-1033 Wien, ÖSTERREICH.**

Die Canadian Comprehensive Auditing Foundation (CCAF) hat eine Einführung und Erläuterung zum Thema umfassende Finanzkontrolle und Berichterstattungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor veröffentlicht. *Comprehensive Auditing: An Introduction*, das sich an Prüfer, die von ihnen geprüften Stellen sowie die staatliche Verwaltung richtet, löst das 1983 von der CCAF herausgegebene Buch über umfassende Finanzkontrolle ab. Mit einem Schwerpunkt auf dem Verständnis von und dem Umgang mit den wichtigsten Grundsätzen und Variablen, die der umfassenden Finanzkontrolle zu Grunde liegen, beschäftigt sich diese neue Einführung mit der Entwicklung der umfassenden Finanzkontrolle, ihren Vorteilen und Grenzen, verschiedenen Möglichkeiten und Ansatzpunkten sowie mit der Rolle der staatlichen Stellen, der Führungsebene und der internen Kontrolle.

Exemplare von *Comprehensive Auditing: An Introduction* sind in englischer oder französischer Sprache zum Preis von 4,00 kanadischen Dollar erhältlich bei: **Canadian Comprehensive Auditing Foundation, 55 Murray Street, Suite 210, Ottawa, Ontario, KANADA K1N-5M3.**

Seit 1989 veröffentlicht die japanische ORKB die *Government Auditing Review*, deren Artikel sich mit der Theorie und Praxis der staatlichen Finanzkontrolle befassen. Die erste englischsprachige Ausgabe der *Government Auditing Review* mit ausgewählten Beiträgen aus den japanischen Ausgaben erschien voriges Jahr. Der zweite Band der englischen Ausgabe ist ab jetzt erhältlich. Zu den Artikeln in Band 2 zählen: „The Frontiers of Public Auditing“, von Keiichi Matsushita; „Budgeting and Auditing“, von Hiroshi Miyajima; „The Realignment of the Grant System and the Impact on Intragovernmental Financial Relations, 1970's -

1990's“, von Fumio Kanzawa; „Audits and Social Equality“, von Hajime Okamura; und „Program Evaluation in Local Government“, von Tatsuzo Saito. Dieser Band enthält auch einen Index für die japanischen Ausgaben von *Government Auditing Review* aus dem Jahr 1994.

Exemplare sind (kostenlos) erhältlich bei: **Special Studies Section, Office of Special Programs, Board of Audit, 3-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokio 100, JAPAN; Fax 81-3-3592-1807.**

In Frankreich besteht im Bereich der öffentlichen Finanzen das Prinzip der Gewaltentrennung zwischen öffentlichen Anordnungsbefugten, die für die Beschaffung von Einnahmen verantwortlich sind, und öffentlichen Rechnungsführern, die für die Einhebung von Einnahmen und für Auszahlungen zuständig sind. Den öffentlichen Rechnungsführern obliegt es auch, die Ordnungsmäßigkeit der ihnen übermittelten Aufwendungen zu prüfen, die sie auch nur nach Feststellung ihrer Ordnungsmäßigkeit zur Auszahlung bringen.

Diese Prüffunktion kann sich zu einer Quelle von Mißverständnissen zwischen Anordnungsbefugten und Rechnungsführern entwickeln. Den Anordnungsbefugten ist daran gelegen, rasch und wirksam zu handeln. Rechnungsführer wiederum sind besonders dahingehend ausgerichtet, auf die genaue Einhaltung der Gesetze zu achten, da sie für alle Fehler und Unregelmäßigkeiten persönlich zur Rechenschaft gezogen werden, und zwar nicht nur für die von ihnen selbst begangenen, sondern auch für solche, deren Verhinderung in ihrer Macht gelegen wäre.

Bis zu einem gewissen Ausmaß gründet sich der zwischen Anordnungsbefugten und Rechnungsführern entstehende Antagonismus auf eine Fehleinschätzung der genauen Funktion der jeweiligen Gegenpartei sowie der ihnen gemeinsamen Verantwortlichkeiten. Mit *Les Comptables Publics* zeichnet Jaques Magnet ein kompaktes, aber treffendes Bild der Organisation des öffentlichen Finanzwesens, der Funktionen seiner Beamten und ganz besonders des Umfangs der von ihnen wahrzunehmenden Prüffunktion und ihrer persönlichen finanziellen Verantwortung. Das Buch liefert verlässliche und hilfreiche Informationen für jene, die mit dem staatlichen Rechnungswesen nicht vertraut sind, und könnte auch Verbesserungen in der Zusammenarbeit zwischen Anordnungsbefugten und Rechnungsführern nach sich ziehen.

Exemplare des Buches sind in französischer Sprache zum Preis von 95 Francs erhältlich bei: **L.G.D.J. Montchrestien, Direction/Comptabilité, 14, rue Pierre et Marie Curie, 75005 Paris, FRANKREICH.**

Der von der Weltbank veröffentlichte *World Development Report 1995: Workers in an Integrating World* ist ab sofort in englischer Sprache erhältlich und wird binnen kurzem in französischer, spanischer, arabischer und deutscher Sprache vorliegen. Der diesjährige Bericht legt dar, wie die Veränderungen in der Weltwirtschaft sich auf das Leben und die Aussichten von Arbeitern in der ganzen Welt auswirken. Der Bericht beschreibt Faktoren, die sowohl das Angebot als auch die Nachfrage im Arbeitsbereich sowie das Funktionieren der Arbeitsmärkte beeinflussen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den Auswirkungen gewidmet, die Faktoren wie Ausbildung, Frauen und Wirtschaften im Übergang auf die

Arbeitsmärkte gezeigt haben. Ebenfalls behandelt werden darin Fragen im Zusammenhang mit Entwicklungsstrategien, zunehmende internationale Integration, die Rolle der inländischen Arbeitsmarktpolitik und der Gewerkschaften und Probleme beim Übergang von einer zentralen Planwirtschaft zur freien Marktwirtschaft.

Der Bericht ist entweder über die in vielen Ländern anzutreffenden Informationsstellen der Weltbank erhältlich oder bei: **The World Bank, Box 7247-8619, Philadelphia, PA 19170-8619, U.S.A. ■**

Programm des XV. INCOSAI



Um den Delegierten die Planung für ihre Teilnahme am vom 23. September bis 2. Oktober 1995 in Kairo stattfindenden XV. INCOSAI zu erleichtern, bietet Ihnen die *Zeitschrift* im folgenden eine Übersicht über den Zeitplan für den Geschäfts- und den Fachteil des Kongresses. Das

Privatisierungssymposium der INTOSAI wird unmittelbar anschließend an den Kongreß vom 4. bis 6. Oktober ebenfalls in Kairo stattfinden. Nähere Auskünfte über diese Veranstaltungen sind erhältlich bei: XV. INCOSAI General Secretariat, Central Auditing Organization, El-Aruba Street, P.O.B. 11789, Madinet Nassr City, Kairo, Ägypten (Tel. ++202-603648; Fax ++202-2615813).

Samstag, 23. September

Vormittag - Tagungen der 8 Ausschüsse und Arbeitsgruppen der INTOSAI

Sonntag, 24. September

Vormittag - 40. Tagung des INTOSAI-Präsidiums

Nachmittag - Tagung der Themenbetreuer (Thema I und II)

Montag, 25. September

Vormittag - Eröffnung Plenarsitzung

Nachmittag - Allgemeine Plenarsitzung Thema IA

Dienstag, 26. September

Vormittag - Diskussionssitzungen Unterthema IB und IC

Nachmittag - Diskussionssitzungen Unterthema IB und IC (Fortsetzung)

Mittwoch, 27. September

Vormittag - Diskussionssitzungen Unterthema IIA und IIB

Nachmittag - Diskussionssitzungen Unterthema IIC und IID

Donnerstag, 28. September

Vormittag - Diskussionssitzungen Unterthema IIE und IIF

Freitag, 29. September

Vormittag - Berichtsentwurfsitzungen der Themenbetreuer

Nachmittag - Tagungen der 7 regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI

Samstag, 30. September

Vormittag - Allgemeine Plenarsitzung Thema I

Nachmittag - Allgemeine Plenarsitzung Thema II

Montag, 2. Oktober

Vormittag - Abschlußplenarsitzung

Nachmittag - 41. Tagung des INTOSAI-Präsidiums

Mittwoch, 4. Oktober bis Freitag, 6. Oktober

Privatisierungssymposium

CAROSAI/IDI-Seminar

Das von der Interamerikanischen Entwicklungsbank gemeinsam mit der IDI (siehe diese *Zeitschrift*, Januar 1995, Seite 9) finanzierte regionale Schulungsprogramm der CAROSAI bietet weiterhin Seminare für ORKBn in der Region an. Zwei im Rahmen dieses Zuschußabkommens finanzierte Seminare haben bereits stattgefunden. „EDV im Prüfprozeß“ wurde auf den Cayman-Inseln unmittelbar anschließend an den dritten Kongreß der CAROSAI abgehalten, bei den Teilnehmern handelte es sich um ORKB-Leiter oder stellvertretende Leiter. Das zweite Seminar mit dem Titel „EDV-Prüfung“ fand vom 27. März bis 7. April 1995 in Trinidad und Tobago statt; die Teilnehmer kamen aus 16 Ländern innerhalb der Region: Anguilla, Antigua, Bahamas, Barbados, Belize, Cayman-Inseln, Dominica, Grenada, Guyana, Jamaika, Montserrat, St. Kitts, St. Vincent, St. Lucia,



Teilnehmer und Ausbilder beim CAROSAI/IDI-Seminar in Trinidad und Tobago

Trinidad und Tobago, Turks und Caicos-Inseln.

Dieses zweite Seminar befaßte sich mit der Prüfung von EDV-Systemen. Es wurden Grundlagen der EDV durchgenommen und schwerpunktmäßig das Erkennen von EDV-Kontrollmechanismen und die Einführung von computergestützten Prüfetechniken für die Prüfung von computerisierten Aufzeichnungen behandelt. Die Teilnehmer erarbeiteten auch einen Aktionsplan für die Umsetzung von EDV-Prüfungen innerhalb ihrer eigenen ORKBn. Das Seminar wurde von Barton Burron und Aline Vienneau,

Kanada, und Daurn Rogers-King, Trinidad und Tobago, geleitet.

Das dritte Seminar zum Thema Abwicklung und Überwachung von Ordnungsmäßigkeitsprüfungen ist vom 2. bis 13. Oktober 1995 in St. Vincent und den Grenadinen angesetzt. Das letzte Seminar im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe zum Thema Wirtschaftlichkeitsprüfung wird vom 1. bis 12. April 1996 in Barbados stattfinden. Nähere Auskünfte erhältlich bei: CAROSAI General Secretariat, c/o Office of the Auditor General, Eric Williams Finance Building, 2 Podium Floor, P.O. Box 340, Port-of-Spain, Trinidad und Tobago.

EUROSAI-Privatisierungsseminar

Die Privatisierungsprüfung bildete das Thema eines vom 10. bis 12. Mai 1995 in Warschau abgehaltenen EUROSAI-Seminars. Das gemeinsam von der ORKB Polens und dem französischen Rechnungshof veranstaltete Seminar befaßte sich in erster Linie mit Erfahrungen bei der Prüfung von Ausgliederungen und Privatisierungen, was auch zu den Hauptthemen bei dem für Mai 1996 in Prag angesetzten dritten EUROSAI-Kongreß zählen wird. So sollte das Seminar die Grundlagen für weitere Erörterungen und Empfehlungen anläßlich der Tagung in Prag bilden. Mehr als 150 Delegierte aus 32 ORKBn und der Europäischen Union nahmen an dem Seminar in Warschau teil.

Das Programm des Seminars wurde von der polnischen ORKB auf Grundlage früherer von der EUROSAI, der INTOSAI und der INTOSAI-Arbeitsgruppe Privatisierung geleisteten Vorarbeiten entworfen. Die folgenden Themen wurden im Rahmen des Seminars erörtert (in Klammern die für die Berichterstattung zum jeweiligen Thema verantwortlichen Länder): Rolle der ORKB bei der Prüfung von Ausgliederungen und Privatisierungen (Österreich und Tschechische Republik); Prüfung der Ausgliederung von im Staatsbesitz befindlicher Unternehmen (Frankreich und Ungarn); Prüfung von Privatisierungen von Banken und Versicherungsunternehmen (Polen und Vereinigtes Königreich); Prüfung von Aufsichtsgremien für privatisierte und ausgegliederte öffentliche Versorgungsbetriebe (Niederlande und Schweden); Prüfung der Einhaltung von im Rahmen von Privatisierungen eingegangenen Verpflichtungen (Deutschland und Polen).



Die Leiter der polnischen und der französischen ORKB (Mitte) als Diskussionsleiter beim EUROSAI-Privatisierungsseminar in Warschau.

Zu jedem Thema wurden zwei Papiere vorgelegt. Ein allgemeines Papier bot eine Zusammenfassung der Antworten auf einen an die ORKBn versandten Fragebogen, ein zweites Papier befaßte sich schwerpunktmäßig mit den praktischen Erfahrungen. 1994 in Schweden und Frankreich abgehaltene Expertentreffen boten eine Hilfestellung bei den Erörterungen im Rahmen des Seminars. Über 40 Teilnehmer hielten Referate, was zu einem gelungenen Meinungs-, Informations- und Erfahrungsaustausch beitrug. Exemplare der 10 im Rahmen des Seminars präsentierten Papiere sind erhältlich bei: Dr. Jacek Mazur, Najwyższa Izba Kontroli, skr. pocztowa P-14, 00 950 Warschau, Polen.

Neues von den Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der INTOSAI sind ein zentraler Bestandteil der laufenden Tätigkeit der INTOSAI und ihrer im Dreijahresabstand stattfindenden Kongresse. Ihre Arbeit wird den Angelpunkt des Programms des XV. INCOSAI in Kairo bilden: Thema I steht unter der Leitung der Arbeitsgruppe Umweltprüfung, Thema II unter der der Ausschüsse Rechnungswesen, Interne Kontrolle, Staatsschulden, EDV sowie der Arbeitsgruppe Programmevaluierung, und das im Anschluß an den Kongreß stattfindende Symposium unter der Leitung der Arbeitsgruppe Privatisierung. Mit dem folgenden zusammenfassenden Statusbericht über die Arbeit der einzelnen Ausschüsse und Arbeitsgruppen hofft die *Zeitschrift*, einen Beitrag zur Vorbereitung der INTOSAI-Mitglieder auf die Teilnahme am Kongreß liefern zu können.

Finanzkontrolle *Eine Neuauflage der Richtlinien zur Verdeutlichung der von allen ORKBn bewilligten Abänderungen gelangt als Zusatzunterlage zur Verteilung: eine Bibliographie über Materialien zur Unterstützung der Entwicklung und Anwendung von Richtlinien wird sowohl als Hardcopy als auch auf Diskette verteilt. Ein Fragebogen über die Art der Anwendung der INTOSAI-Richtlinien durch die Mitglieds-ORKBn wird veröffentlicht, und ein Entwurf für die künftige Arbeit des Ausschusses, darunter ein Ehrenkodex, vorgelegt. Auskünfte bei: Australian National Audit Office, Australien.*

Rechnungswesen *Ein Rahmenwerk für Richtlinien für das Rechnungswesen mit neuen Erklärungen zu den qualitativen Merkmalen und zur Erreichung der Zielsetzungen von staatlichen Finanzberichten wird vorgestellt. Der Arbeitsplan des Ausschusses für 1996-98 wird erörtert. Auskünfte bei: Office of the Auditor General, Kanada.*

Interne Kontrolle *Eine Bibliographie über interne Kontrolle wird veröffentlicht, und die künftige Arbeit des Ausschusses erörtert. Auskünfte bei: State Audit Office, Ungarn.*

Staatsschuld *Richtlinien für die Definition und Offenlegung der Staatsschuld und neue Arbeiten zur Wirtschaftlichkeitsprüfung und zum Management von Eventualhaftungen werden vorgestellt. Auskünfte bei: National Audit Office, Mexiko.*

EDV *Drei Publikationen werden beim Kongreß vorgestellt: eine Anleitung zur Entwicklung von Informationstechnologie in ORKBn; ein Lehrplan für EDV-Schulungen; und eine Methodologie zur Überprüfung der Sicherheit von Informationssystemen. Der Ausschuß hat auch die erste Ausgabe seiner Zeitschrift „intoIT“ und ein EDV-Verzeichnis veröffentlicht und im März ein Seminar veranstaltet. Auskünfte bei: Office of the Comptroller and Auditor General, Indien.*

Umweltprüfung *Arbeitspapiere, darunter Ergebnisse von Befragungen und eine Auflistung der von ORKBn durchgeführten Umweltprüfungen, werden anläßlich der Sitzung zu Thema IA vorgelegt, bei der auch ein international anerkannter Fachmann referieren wird. Die Arbeitsgruppe hat auch Papiere zu den Themen I (Rolle der ORKB bei der Umweltprüfung) und IC (Methoden und Verfahren) sowie Diskussionspapiere zur Leitung dieser Sitzungen erstellt. Die künftige Arbeit der Arbeitsgruppe wird erörtert. Auskünfte bei: Rechnungshof, Niederlande.*

Privatisierung *Die Arbeiten der Arbeitsgruppe werden anläßlich des Privatisierungssymposiums durch Referate und Podiumsdiskussionen zu verschiedenen Themen dokumentiert: die Ergebnisse der von der Arbeitsgruppe durchgeführten Befragung über die Erfahrungen von ORKBn bei der Prüfung von Privatisierungen; Unternehmensumstrukturierungen im Vorfeld einer Privatisierung; der Verkaufsprozeß; von der ORKB verlangte Fähigkeiten bei der Prüfung von Privatisierungen; und Aufsichtsbestimmungen. Auskünfte bei: National Audit Office, Vereinigtes Königreich.*

Programmevaluierung *Das Grundlagenpapier zum Thema Definition, Grundkonzepte und Praktiken der Programmevaluierung wird vorgestellt. Die künftige Arbeit der Arbeitsgruppe, darunter Veröffentlichungen wie etwa ein Kompendium der von den ORKBn gesammelten Erfahrungen, wird gleichfalls vorgestellt und erörtert. Auskünfte bei: Rechnungshof, Frankreich. ■*

INTOSAI-Veranstaltungskalender 1995/96

1995

Juli

ASOSAI Präsidentschaftstagung
Bangkok, Thailand
17. bis 21. Juli

Oktober

Privatisierungssymposium
Kairo, Ägypten
2. bis 4. Oktober

1996

Januar

April

August

November

Februar

EUROSAI Präsidentschaftstagung
Stockholm, Schweden
12. bis 19. Februar

Mai

EUROSAI Kongreß
Prag, Tschechische Republik
20. bis 24. Mai

September

XV. INCOSAI
Kairo, Ägypten
23. September bis 1. Oktober

ARABOSAI Präsidentschaftstagung
(Termin noch ausständig)

Dezember

OLACEFS Generalversammlung
Lima, Peru
(Termin noch ausständig)

März

Juni

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAI und soll zu einer besseren Terminvorschau und -abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der Zeitschrift enthält INTOSAI-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regionalorganisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidentschaftstagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen regionalen Arbeitsgruppe.

